

3585 ✓

Boden: Pflanzen entnehmen
 Wasser und mineralische Nährstoffe.
 unorg. Bestandteile: unverbrennlich
 org. Bestandteile: verbrennlich
 ~

Boden hält gelöste Stoffe fest. Absorption:
 Phosphorsäure }
 Kali } als Dünger zu jeder Zeit.
 Ammoniak }

Salpetersaure Salze (Chilisalpeter, Kalksalpeter) nur
wachsenden Pflanzen als Kopfdünger
 in kleinen Dosen.

Steinböden +

Sandboden: 20% Ton - warm -
 geringe Wasserkapazität und Kapillarität.
Nährstoffarmut.
 Kartoffel, Roggen, Lupinen.

NZ 3595a

Boden: Pflanzen entnehmen / Wasser und mineralische Nährstoffe. / unorg. Bestandteile: unverbrennlich / org. Bestandteile: verbrennlich. / ~ / Boden hält gelöste Stoffe fest. Absorption: / Phosphorsäure / Kali / Ammoniak [rechts neben der geschweiften Klammer:] als Dünger zu jeder Zeit. Salpetersaure Salze (Chilisalpeter, Kalksalpeter) nur / wachsenden Pflanzen als Kopfdünger / in kleinen Dosen. Steinböden [unleserliches Zeichen, evtl. Durchgestrichenes] / Sandboden: 20% Ton - warm. - / geringe Wasserkapazität und Kapillarität. / Nährstoffarmut. / Kartoffel, Roggen, Lupinen. [Notizen aus Studler, S. 38-39]

3595b 2

wenn Kalkgehalt gut :
 Luzerne, Esparsette. -
 hoher Grundwasserstand = Gras.
 Kultur: Mist u. Gründüngung
 Kali, Phosphorsäure, Kalk (wenig)
 N Kopfdüngung -
 Klee gras mit fügen.

Lehmboden : Ton und Sand, lässt sich etwas
 ballen, wenn feucht -
 bester Kulturboden.
 genügend warm.
 ideales Boden für Wechselwirtschaft
 Obstbau, Rebenbau.
 Pflügen im Vorwinter für Sommergewächse
 Kalkung häufig notwendig
 guter Humusgehalt notwendig.

*niemals im nassen
 Zustand bearbeiten.*

Wenn Kalkgehalt gut: / Luzerne, Esparsette. - / hoher Grundwasserstand: / Gras. / Kultur: Mist u. Gründüngung; / Kali, Phosphorsäure, Kalk (wenig) / N Kopfdüngung - / Klee grassmischungen.

Lehmboden: Ton und Sand, lässt sich etwas / ballen, wenn feucht - / bester Kulturboden. / genügend warm. / idealer Boden für Wechselwirtschaft / Obstbau, Rebenbau. / Pflügen im Vorwinter für Sommergewächse / Kalkung häufig notwendig / guter Humusgehalt notwendig.

[links schräg geschrieben:] niemals im nassen / Zustand bearbeiten.

[Notizen aus Studler, S. 39-40]

0596 3
Tonboden: Ton wenig Sand.

wasserhaltend – aber nicht leitend
für Luft und Wärme wenig durchlässig.

Nicht für Kartoffeln und Roggen.

aber für schweren Weizen u. Korn.

Runkeln.

beste Wiesen und Weiden

Mergelboden: Ton mit 5-20% Kalk

umso besser, je höher Kalk = und

Humusgehalt;

klebt stark an den Fingern.

beim Austrocknen zerfällt er.

sehr guter Kulturboden =

vollkörnig, dünnschalig, Weizen, Korn
Gerste, Hafer, kleefähig,

Kartoffeln, Runkeln gut.

gut für Wechselwirtschaft: Obstbau, Weinbau.

Tonboden: Ton wenig Sand. / wasserhaltend – aber nicht leitend / für Luft und Wärme wenig durchlässig. / Nicht für Kartoffeln und Roggen. / aber für schweren Weizen u. Korn. / Runkeln. / Beste Wiesen und Weiden

Mergelboden: Ton mit 5-20% Kalk / umso besser, je höher Kalk- und / Humusgehalt; / klebt stark an den Fingern. / beim Austrocknen zerfällt er. / sehr guter Kulturboden: / vollkörnig, dünnschalig, Weizen, Korn / Gerste, Hafer, kleefähig, / – / Kartoffeln, Runkeln gut / gut für Wechselwirtschaft: Obstbau, Weinbau.

[Notizen aus Studler, S. 40-41]

(4)

Kalkboden : Kohlenaurer Kalk über 50%
 helle Farbe. -
 wenn zu viel Kalk zu hitzig.
 (Mistfresser)
 bei genügendem Tongehalt:
 Getreide, Hackfrüchte, Klee
 Luzerne, Esparsette.
 Düngung. - : N P Säure Kali
 Bearbeiten quer zum grössten Gefälle.

Humusboden : 50 Raumteile 15 Gewichtsteile
 org. Substanz -

Kies, Ton, Kalk. Humus :

Kalkboden: Kohlensaurer Kalk über 50% / helle Farbe. - / wenn zu viel Kalk zu hitzig. / (Mistfresser) / bei genügendem Tongehalt: / Getreide, Hackfrüchte, Klee, / Luzerne, Esparsette. / Düngung. -: N P Säure Kali / Bearbeiten quer zum grössten Gefälle.

Humusboden: 50 Raumteile 15 Gewichtsteile / org. Substanz -

Kies, Ton, Kalk. Humus:

[Skizze:] Pflanze [sowie die Symbole für Venus, Merkur, Mond über dem horizontalen Strich und Saturn, Jupiter und Mars unter dem horizontalen Strich; neben dem horizontalen Strich rechts das Symbol für Sonne] Tier [sowie darunter von links nach rechts die Symbole von Mond, Merkur, Venus, ein vertikaler Strich, die Symbole für Mars, Jupiter, Saturn] [Notizen bis zum Doppelkreuz aus Studler, S. 41-42]

4 a

Boden : Verwitterung von Gestein - 1339

Gesteinstrümmen - pflanzliche und
tierische Überreste im Zustand der fortschreitend
Zersetzung

unorg. = unverbrennlichen

org. = verbrennlichen

Grundschuttboden:

Schwemmlandboden: Marschboden - ohne Düngung =
Schwarzerde.

Alluvium:

NZ 1339

Boden: Verwitterung von Gesteinen - / Gesteinstrümmen - pflanzliche und / tierische Überreste im Zustand der fortschreitenden / Zersetzung / unorg.: unverbrennlichen / org.: verbrennlichen / - / Grundschuttboden: / Schwemmlandboden: Marschboden - ohne Düngung: / Schwarzerde. / Alluvium:
[Notizen aus Schlipf, S. 1, §2]

46

Die Wechselwirkung von atm. und Bodenluft. 1338

Davon hängt ab: ob aus der Wurzel / das Astrale nach / oben gezogen wird. die Nährstoffe nach unten

Der Marschboden / er enthält Nährstoffe

die Düngung liefert Stoff, der für die Aufnahme der Kräfte des Mondes geeignet ist -

Bodenluft: CO^2 NH^3

1m. Fäulnis Verwesung
Gasaustausch mit atmosph. Luft
↓ NH^3
Stallmist. wenn Boden gefroren nicht

Kartoffeln, Rüben, Kleepflanzen.
Gräser weniger. ~

Die Wechselwirkung von atm. und Bodenluft. / [rechts neben der Skizze:] davon hängt ab: / ob aus der Wurzel / das Astrale nach / oben gezogen wird. / die Nährstoffe nach unten [in der Skizze links daneben von unten nach oben die Symbole für Saturn, Jupiter, Mars, Sonne, Mond, Merkur, Venus.]
Der Marschboden / er enthält Nährstoffe /
die Düngung liefert Stoff, der für die Aufnahme / der Kräfte des Mondes geeignet ist -
Bodenluft: CO^2 NH^3 / Fäulnis Verwesung / Gasaustausch mit atmosph. Luft / ↓ NH^3 / Stallmist. wenn Boden gefroren nicht / Kartoffeln, Rüben, Kleepflanzen. / Gräser weniger. ~
[Neben dem vertikalen Strich links:] 1 m.
[Außer bei den beiden Doppelkreuzen: Notizen aus Schlipf, S. 1, §2 und aus Studler S. 53]

Das Wurzelgebiet: es wird gefördert durch das mineralisierte, unverbrennliche:

5

Das Blütengebiet: es wird gefördert durch das Kalkige und verbrennliche.

Beim Tier entspricht Kopfgebiet dem in der Erde gedeihenden.
dem auf der Erde befindlichen das Fruchtgebiet.

Düngung notwendig, wenn Wasser zur Humuszersetzung vorhanden ist. - heller Boden -
licht wird da aufgenommen / wenn licht nicht aufg. wird, so
Winter = Niederschläge: Wasser lebendig die Erde wird lebendig. ist keine Düngung notwendig.

Sommer: die Erde erstirbt - der Himmel macht sich geltend: er reift d.h. fördert die Blatt- und Blütenbildung.

rot hell blau
♂ 4 ♀

NZ 3598

#

Das Wurzelgebiet: es wird gefördert durch das / mineralisierte, unverbrennliche:
Das Blütengebiet: es wird gefördert durch das / Kalkige und verbrennliche.
Beim Tier entspricht Kopfgebiet dem in der Erde / gedeihenden. / dem auf der Erde befindlichen das / Fruchtgebiet. / Düngung notwendig, wenn Wasser zur Humuszersetzung / vorhanden ist. - heller Boden - / Licht wird da aufgenommen / wenn Licht nicht aufg. wird, so / ist keine / Düngung / notwendig.
Winter: Niederschläge: Wasser lebendig / die Erde wird lebendig.
Sommer: die Erde erstirbt - der Himmel macht sich / geltend: er reift d.h. fördert die Blatt- und / Blütenbildung. / rot [darunter das Symbol für Mars] hell [darunter das Symbol für Jupiter] blau [darunter das Symbol für Saturn]. [teils Bezug zu Studler S. 51]

6

 Wenn im Sommer Wasser ~~reicht~~^{reicht ist}, so geht Humuszersetzung
 rasch und vollständig vor sich - Mineralstoffe werden
 rasch gelöst: es wird nötig Düngung.
 Erde geht in den Himmel auf. -

Wenn im Sommer Wasser fehlt, so geht Humuszersetzung
 nicht rasch vor sich, Mineralstoffe wenig gelöst
 es wird die Erde - sich abschließen vom
 Himmel / Düngung unnötig.

~

Espartette: tiefgehendes Wurzelwerk (wie Luzerne)

dauert
10 Jahre. } erträgt Trockenheit
Kalkhaltiger Boden.
 Untergrund wichtiger als Bodenwärme.
 Saatgut verliert rasch die Keimfähigkeit.

Luzerne: tiefgehende Wurzel / N Sammler.
 "Kind der Sonne"
 Saat: Ende April.

} Sie verankern dem viel, was
 außer der Sonne ist -
 aber sie bringen es
 zur Oberfläche

 Wenn im Sommer Wasser reich ist, so geht Humuszersetzung / rasch und
 vollständig vor sich - Mineralstoffe werden / rasch gelöst: es wird nötig
Düngung [geschrieben «Dündung»]. / Erde geht in den Himmel auf. -
 Wenn im Sommer Wasser fehlt, so geht Humuszersetzung / nicht rasch vor
 sich, Mineralstoffe wenig gelöst, / es wird die Erde - sich abschließen vom /
 Himmel / Düngung [geschrieben «Dündung»] unnötig. / ~
Espartette: tiefgehendes Wurzelwerk (wie Luzerne) / erträgt Trockenheit /
Kalkhaltiger Boden / Untergrund wichtiger als Bodenwärme. / Saatgut verliert
 rasch die Keimfähigkeit. [links unterhalb von «Espartette»:] dauert 10 Jahre.
Luzerne: tiefgehende Wurzel / N Sammler. / «Kind der Sonne» / Saat: Ende April.
 [rechts neben der geschweiften Klammer:] Sie verankern dem viel, was /
 außer der Sonne ist - / zur Oberfläche.
 [Notizen zur Luzerne und Espartette aus Studler S. 51, S. 69-70 und S. 189;
 «Kind der Sonne» von S. 189]

Der Erdboden ist ein Kind der Sonne. Er ist oberhalb
seiner Oberfläche dem inneren Planetensystem
ausgesetzt – unter seiner Oberfläche dem äußeren –
er lebt im Winter; erstirbt im Sommer.

Ist das Ersterben stark, so wird er sich nie der
Pflanze weigern fortsetzen.

Ist das Ersterben schwach, wenn im Sommer wenig
Wasser von oben kommt – so wird er
das Pflanzhafte in sich entwickeln.

Trockene heiße Sommer – Wassermangel – geben der
Erde ihr tiefes Eigenleben für den Winter = man soll
sie benutzen, um die Erde mit ihrem Leben allein
zu lassen. –

Trockene Winter sind Anzeichen für geringes Eigenleben
der Erde – man muß das Eigenleben
von außen erhalten –

Der Erdboden ist ein Kind der Sonne. Er ist oberhalb / seiner Oberfläche
dem inneren Planetensystem / ausgesetzt – unter seiner Oberfläche dem
äußeren – / er lebt im Winter; erstirbt im Sommer. / Ist das Ersterben stark, so
wird er sich in der / Pflanze weigern fortsetzen.

Ist das Ersterben schwach, wenn im Sommer wenig / Wasser von oben
kommt – so wird er / das Pflanzhafte in sich entwickeln.

Trockene heiße Sommer – Wassermangel – geben der / Erde ihr tiefes
Eigenleben für den Winter: man soll / sie benutzen, um die Erde mit ihrem
Leben allein / zu lassen. –

Trockene Winter sind Anzeichen für geringes Eigenleben / der Erde – man
muss das Eigenleben / von außen erhalten –

Das Leibliche des Tieres ist Erden = Außenwelt = sie ersetzt
 das durch das Außenwasser, das höher erzeugt.
 So viel Dünger, als dem Viehbestand entspricht -
mehr gibt mehr Nahrung in den Pflanzen
weniger gibt mehr Pflanzen. - die nahrungärmer
 sind. =
 Das Wurzelhafte wird durch die Düngung ~~verhindert.~~ ^{verhindert.}
 das Blütenhafte wird durch die Düngung gefördert.
 Fremdes nur zur Heilung. =
Stickstoff in der Erde wirkt als Gift. -
 muß durch den Boden absorbiert
 werden. -

Das Leibliche des Tieres ist Erden-Außenwelt: sie ersetzt / das durch das Außenwasser, das sickert [Lesung unsicher] Erzeugte. / - /
 So viel Dünger, als dem Viehbestand entspricht - / mehr gibt mehr Nahrung in den Pflanzen / weniger gibt mehr Pflanzen. - die nahrungärmer / sind.:
 Das Wurzelhafte wird durch die Düngung verhindert. ~~gefördert,~~ // das Blütenhafte wird durch die Düngung gefördert. //
 Fremdes nur zur Heilung. :
Stickstoff in der Erde wirkt als Gift. - / muss durch den Boden absorbiert / werden. -

Der Sand trägt das Obere - als Leben und Chemie[?]
 in den Boden -
 Der Thon trägt das Obere als Licht und Wärme
 in den Boden - aus der Luft. -
 Der Kalk gestaltet das Untere durch Wasser und Luft
^{gepultet} ~~gestaltet~~ des Untere durch die Erde -
 Chemismus. -
 Der Humus ^{gepultet} gestaltet das Untere durch die Erde -
Physisches = es ist das Endproduct des Kosmos. -
 Es darf eigentlich nicht entstehen: behufs
 des Pflanzenwerdens. - Es entsteht im
Winter, da wird KrySTALLISIERUNG -
Aetherisches = es ist Mittelproduct - das eigent-
 liche Element des Pflanzengedeihens.
 A. Im Oberen der Erde - tot: Wärme Licht
 B. Im Unteren lebend: Chemismus. Leben.
 A. Es wird das Leben ↓ B es wird das Leblose ↑ für das
 astrale empfänglich.

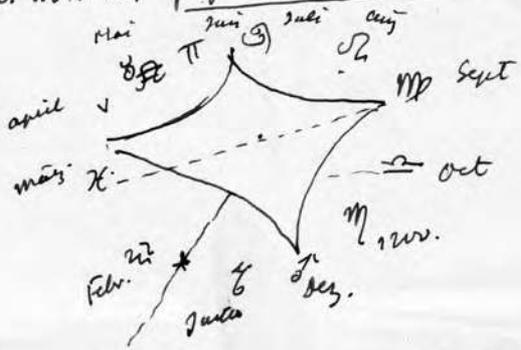
NZ 3602

Der Sand trägt das Obere - als Leben und Chemie / in den Boden - / Der
Thon trägt das Obere als Licht und Wärme / in den Boden - aus der Luft. - /
 Der Kalk gestaltet das Untere durch Wasser und Luft / Chemismus. - / Der
 Humus gestaltet das Untere durch die Erde. / - /
Physisches: es ist das Endproduct des Kosmos. - / Es darf eigentlich nicht
 entstehen: behufs / des Pflanzenwerdens. - Es entsteht im / Winter, da wird
krystallisiert -
Aetherisches: es ist Mittelproduct - das eigent- / liche Element des Pflan-
 zengedeihens. / A. Im Oberen der Erde - tot: Wärme Licht / B. Im Unteren
lebend: Chemismus. Leben. / A. Es wird das Leben ↓ B es wird das Leblose ↑
 für das / Astrale empfänglich.

NZ 3603

Das Australische von oben nach unten wirkend - 10
in Verbindung mit Wärme: Anfangsproduct des Kosmos.
im Winter.

es wird der Geist-Kosmos wirksam:



Beim Uebergang von Scorpion zu Wassermann
Erdkrystallbildung. -

Beim Uebergang von Krebs zu Löwe
Humusbildung: Pflanzengestaltung.

Das Australische von oben nach unten wirkend - / in Verbindung mit Wärme:
Anfangsproduct des Kosmos. / im Winter. / es wird der Geist-Kosmos wirksam:
[zur Skizze, jeweils Monat und Planet bzw. Sternzeichen:] Dez. [Schütze]
Januar [Steinbock,] Febr. [Wassermann,] März [Fische,] April [Widder,]
Mai [Stier,] Juni [Zwillinge,] Juli [Krebs,] Aug [Löwe,] Sept [Jungfrau,]
Oct [Waage,] Nov. [Skorpion]
Beim Uebergang von Scorpion zu Wassermann / Erdkrystallbildung. -
Beim Uebergang von Krebs zu Löwe / Humusbildung: Pflanzengestaltung.

11

Boden:

Sand: für das Wurzelhafte.

Lehm: Sand Thon: für Obst- Reben.

Ton: Wiesen Weiden. - Weizen Korn.

Mergel: ^{Thon. 5-20%} Kalk. = vollkörnig, dünnkörnig
Weizen, Korn, Gerste, Hafer.

Wassilwirtschaft. -

Kalkboden 50% Kalk.
Vorbereitung für Säbrenung. } Getreide, Hackfrüchte, Luzerne, Esparsette.
(Mistfresser).

Humusboden:

NZ 3604

Boden: / Sand: für das Wurzelhafte. / Lehm: Sand Thon: für Obst – Reben.
/ Ton: Wiesen Weiden. – Weizen Korn. / Mergel: Thon 5–20% Kalk.: voll-
körnig, dünnkörnig / Weizen, Korn, Gerste, Hafer. / Wechselwirtschaft. – /
Kalkboden 50% Kalk. / Getreide, Hackfrüchte, Luzerne, Esparsette /
(Mistfresser). / [schräg daneben:] Vorbereitung für / Verbrennung. / Humus-
boden:

[teils Bezug zu Studler S. 39–41]

12.

Sand: Wurzel.
 Thon trägt das Wurzelhafte in der Pflanze hinauf.

Lehm: das Wurzelhafte wird bis in die Frucht befördert.
 Obst = Reben = bau.

Ton: Wiesen - Weiden - Weizen Korn.

Mergel: Kalk = er hindert das Wurzelhafte, nimmt es nicht auf - saugt aber das Zweighafte ein.
 Weizen, Korn, Gerste, Hafer. - dünnchalig.
 Wechselwirtschaft.

Kalk: Futterpflanzen weil die Wurzel verhindert wird.

Humus: er ist das Endprodukt des Erdigen mit dem Erdigen. =

Man müsste Talk.

In der Mitte des Winters Januar Februar = Wasser im Boden gefrieren lassen: Ton zusetzen.
 Er wird die Schädlinge vertreiben. =

Sand: Wurzel. / Thon trägt das Wurzelhafte in der Pflanze hinauf / Lehm: das Wurzelhafte wird bis in die Frucht befördert / Obst- Reben- bau. / Thon: Wiesen - Weiden - Weizen Korn. / Mergel: Kalk: er hindert das Wurzelhafte, nimmt / es nicht auf - saugt aber das Zweighafte ein. / Weizen, Korn, Gerste, Hafer. - dünnchalig. / Wechselwirtschaft. / Kalk: Futterpflanzen weil die Wurzel verhindert / wird. / Humus: er ist das Endprodukt des Erdigen mit dem Erdigen. : / Man müsste Talk: / ~ / In der Mitte des Winters Januar Februar: Wasser / im Boden gefrieren lassen: Thon zusetzen. / Er wird die Schädlinge vertreiben. :

13

Kalkerde: Gier, Hunger
 Calcium zieht O an

Kieselerde: zur Ruhe gekommen

Thonerde: zur Ruhe gekommen

verschluckt Wasser und Kohlenäure oder
 Schwefeläure - Metalläuren
 Bitumen

< Berührung. >

Kalkerde ist das Verzehrende der Erden-
 zeit des Tierreiches.

es hüllt die Kalkerde die Pflanzenwelt
 in das übersinnlich Tierisch ein

NZ 3606

Kalkerde: Gier, Hunger / Calcium zieht O an / Kieselerde: zur Ruhe gekommen / Thonerde: zur Ruhe gekommen / verschluckt Wasser und Kohlenäure oder / Schwefelsäure - Metallsäuren / Bitumen / <Berührung.> / Kalkerde ist das Verzehrende der Erden- / zeit des Tierreiches. / # es hüllt die Kalkerde die Pflanzenwelt / in das übersinnlich Tierisch ein

14

Stickstoff - wird in Blüten- und Fruchtbildung
wesentlich

Pilze stickstoffhaltige Pflanzen (Kohlegewächse)

dagegen im tierischen Leib.

NH_3 ätzend, alkalisch - wie reine Kalkerde

$\text{O} : \text{N} = 1 : 3$

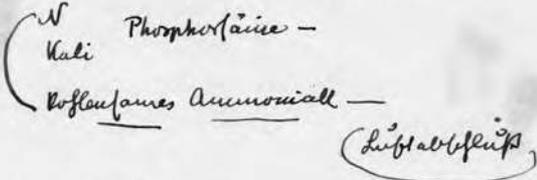
Kalkerde: $\text{H} = 1 : 3$

Leib = menschl. Körper: $\text{N} \text{ O}$

Gallert Steigerung des N Gehaltes Faserstoff

Stickstoff - wird in Blüten- und Fruchtbildung / wesentlich / Pilze stickstoffhaltige Pflanzen (Kohlegewächse) / dagegen im tierischen Leib. / NH_3 ätzend, alkalisch - wie reine Kalkerde / $\text{O} : \text{N} = 1 : 3$ / Kalkerde: $\text{H} = 1 : 3$ / tierisch-menschl. Körper: $\text{N O} / - /$ Gallert Steigerung des N Gehaltes Faserstoff

Gülle: 2% N 0,3% Phosphorsäure, 4% Kali



Kompost = für Wiesen, Weinberge, Gemüsegärten, Obstbäume -

Stickstoff: Pflanzennährstoff.

Eiweiß 16%

Förderer des Pflanzenwachstums

üppig dunkelgrün: Fruchtbildung verzögert

Es geht das
Oder die Sonne in
die Blätter.

Durch den Stickstoff wird das Pflanzenwesen aus der
Zeit seiner Entwicklung herausgehoben; es wird
nach dem anim. Leben der Erde hingezogen.
Leguminosen (Knöllchenbakterien): N
aus der Luft.
Gräser, Getreidearten, Kartoffeln. unorg.

Gülle: 2 % N 0,3 % Phosphorsäure, 4 % Kali. / N / Kali [rechts daneben]
Phosphorsäure. Kohlensaures Ammoniak - / Luftabschluss

Kompost: für Wiesen, Weinberge, Gemüsegärten, / Obstbäume - / ~ / Stickstoff: Pflanzennährstoff. / Eiweiß 16% / Förderer des Pflanzenwachstums
[rechts daneben:] Es geht das / aus der Sonne in / die Blätter. / üppig dunkelgrün: Fruchtbildung verzögert

Durch den Stickstoff wird das Pflanzenwesen aus der / Zeit seiner Entwicklung herausgehoben; es wird / nach dem anim. Leben der Erde hingezogen. / Leguminosen (Knöllchenbakterien): N / aus der Luft. / Gräser, Getreidearten, Kartoffeln. unorg.

[oberhalb der geschlängelten Linie aus Studler S. 125, 165, unterhalb aus Studler, S. 265-266]

NZ 3609

16

Leguminosen – sie sammeln N
die andern Pflanzen nehmen ihn ^{aus dem Boden} weg –

Schmetterlingsblütler: ↓ N : Aetherleib

die andern: sie sind die: Aetherleibpflanzen.

—

Luzerne „Kind der Sonne“ –

Es wird bei den Leguminosen an dem Blattblatt
die Frucht festgehalten.

—

Mineralisierter N: er trägt die Geistigkeit in die
Erde:

N: er steht da, wo der Aetherleib in das
Astralische sich einsenkt.: in den geformten
Tier- und Menschenleib / in das allgemeine
der Natur /

bei der Pflanze: er fördert das Anlehn an
das Erdinnere:

Leguminosen – sie sammeln N / die andern Pflanzen nehmen ihn aus dem Boden weg – / Schmetterlingsblütler: ↓ N: Astralleib / die andern: sie sind die: Aetherleibpflanzen. / – /
Luzerne «Kind der Sonne» – / Es wird bei den Leguminosen an dem Blatttrakt / die Frucht festgehalten. / – /
Mineralisierter N: er trägt die Geistigkeit in die / Erde: / N: er steht da, wo der Aetherleib in das / Astralische sich einsenkt.: in den geformten / Tier- und Menschenleib / in das allgemeine / der Natur / / bei der Pflanze: etc. [*unsichere Lesung*] fördert das Anlehn an / das Erdinnere:

Der Stickstoff ist der ^{Empfänger} ~~Träger~~ der Gestaltung = es
geht das Leben dorthin, wo es die N bedingte
Gestaltung findet: dort wird der C übergeführt
in die Gestaltung durch die Geistwesen -

17

NZ 3610

Es trägt die universelle Kraft das Wesen - aus
dem H in den O; da findet sie das Aetherisch-
Lebendige /: trägt sie hinüber in den N, da
findet sie das Astralische / dann in den C

: C: da ist der Geist zu finden, der gestaltet

: N: da ist das Seelische zu finden, das nach Innen
wirkt.

: O: da ist das Leben zu finden, das die Gestalt
nach außen führt.

H: da ist das zu finden, was in das
Allgemeine zerstreut.

S: ist diese universelle Kraft.

Der Stickstoff ist der Empfänger Träger der Gestaltung: es / geht das Leben
dorthin, wo es die N bedingte / Gestaltung findet: dort wird der C überge-
führt / in die Gestaltung durch die Geistwesen - /

Es trägt die universelle Kraft das Wesen - aus / dem H in den O; da findet sie
das Aetherisch- / Lebendige /: trägt sie hinüber in den N, da / findet sie das
Astralische / dann in den C

: C: da ist der Geist zu finden, der gestaltet

: N: da ist das Seelische zu finden, das nach Innen / wirkt.

: O: da ist das Leben zu finden, das die Gestalt / nach außen führt.

H: da ist das zu finden, was in das / Allgemeine zerstreut.

S: ist diese universelle Kraft.

Die Leguminosen sind die Lunge des Geistigen:
 die andern Pflanzen sind die Verbraucher des
 Geistigen -

Im Pflanzenwachstumsprozess hat man den Umkehrungs-
 prozess dessen, was in der Ausatmung vor sich geht:
 es wird ^{beide Ausatmung durch im N} C entformt O: im Pflanzenwachstum
 C geformt durch O im N.

Im Düngungsprozess hat man die Umkehrung
 der Einatmung: es wird zum ^{der Erde} N hingeführt
 was entformt werden soll, damit es die
 Substanz der Erde ^{finden} aufnehmen könne. -
 N Pfadfinder nach den Gestaltungen der Erde.

Die Leguminosen sind die Lunge des Geistigen: / die andern Pflanzen sind
 die Verbraucher des / Geistigen - / ~ /

Im Pflanzenwachstumsprozess hat man den Umkehrungs- / prozess dessen,
 was in der Ausatmung vor sich geht: / es wird bei der Ausatmung C entformt
 durch O im N: im Pflanzenwachstum / C geformt durch O im N.

Im Düngungsprozess hat man die Umkehrung / der Einatmung: es wird zum
 N der Erde hingeführt / was entformt werden soll, damit es die / Substanz der
 Erde finden aufnehmen könne. - / N Pfadfinder nach den Gestaltungen der
 Erde.

Die Kalkerde ist in den Erdentiefen das
 Begierige verschlingt Wasser; Kohlenfäure;
 Schwefelsäure - Metallsäuren
 Bitumen, -



Man kann alle künstlichen Dünger doch nur durch das
 Wasser in das Pflanzenwesen überführen; nicht
 durch die Erde -

Durch das Horn geht schließt sich das innere Wachstum
 ab, geht in sich zurück - da ist ein Vorgang des
 Bildens - von Erdartigem im Tiere = das wird unmittelbar
 umgesetzt in Pflanzenbildungsprozess in der Erde. - was
 der Winter tut, geschieht intensiver. -

NZ 3612

Die Kalkerde ist in den Erdentiefen das / Begierige verschlingt Wasser; Koh-
 lensäure; / Schwefelsäure - Metallsäuren / Bitumen. - / ~ /
 Man kann alle künstlichen Dünger doch nur durch das / Wasser in das Pflan-
 zenwesen überführen; nicht / durch die Erde -
 Durch das Horn geht schließt sich das innere Wachstum / ab, geht in sich
 zurück - da ist ein Vorgang des / Bildens - von Erdartigem im Tiere : das
 wird unmittelbar / umgesetzt in Pflanzenbildungsprozess in der Erde. -
 was / der Winter tut, geschieht intensiver. -

20

Nährstoffe des Bodens?
 Diese ermöglichen Aufnahme des
 Luftstickstoffs

Dünger ~ Pflanzenernährung?

Stickstoff
 Phosphorsäure
 Kali
 Kalk
Kohlensäure

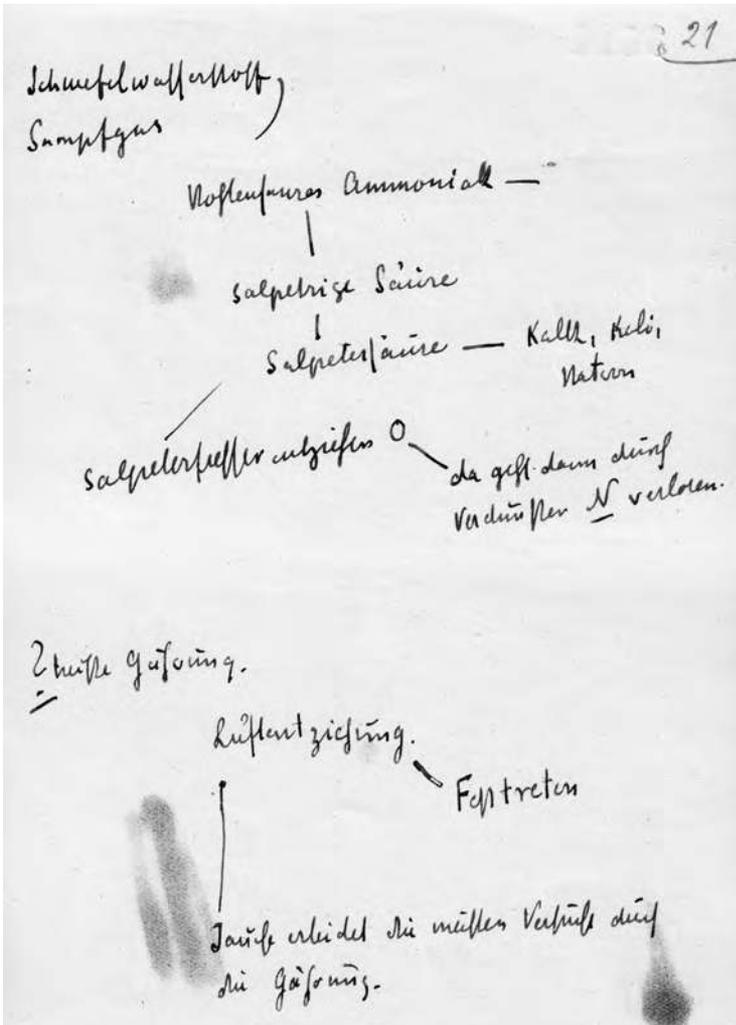
Je mehr Dünger riecht, desto wertloser

1.) N der Luft — Kleearten, Hülsenfrüchte.
 2.) org. Stickstoff — Guano, Harn, Kalkstickstoff
 roh. Knochenmehl.
 3.) Ammoniak = bei Fäulnis-Geruch =
 NH_3
 4.) Salpeter — NH_3O im Bodenwasser gelöst
Wurzeln

Nährstoffe des Bodens? / Diese ermöglichen Aufnahme des / Luftstickstoffs
 / Dünger ~ Pflanzenernährung? / Stickstoff / Phosphorsäure / Kali / Kalk /
 Kohlensäure / - /

Je mehr Dünger riecht, desto wertloser / - /

1.) N der Luft — Kleearten, Hülsenfrüchte. / 2.) org. Stickstoff — Guano,
 Harn, Kalkstickstoff / roh. Knochenmehl. 3.) Ammoniak : bei Fäulnis-
 Geruch : / NH_3 / 4.) Salpeter — NH_3O im Bodenwasser gelöst / Wurzeln
 [Notizen aus Böhme, S. 165-178]



NZ 3614

Schwefelwasserstoff / Sumpfgas / Kohlensaures Ammoniak – / salpetrige Säure / Salpetersäure – Kalk, Kali, / Natron / Salpeterfresser entziehen O / da geht dann durch / Verdunsten N verloren.

2 heiße Gährung. / Luftentziehung. / Festtreten / Jauche erleidet die meisten Verluste durch / die Gährung.

[Notizen aus Böhme, S. 170–171]

22

Schichten von humoser Erde. -
 Torferde
 moorige Erde

Torferde + Jauche, Dünger - zerlegt, spektigt, bindet
 Sand Wasser

Torfmuß = fällt auf ²⁰ flüchtige Ammoniakgas fest.
 verdichtet die Oberfläche.

Sandboden : Düngerverschwender. -
 da Torf. -

Torf als Unterlage. - [Geruch hört auf
 Jauche - Einwirkung. =

Auf Sandboden Kainit, um Dünger zu conservieren.
 wenn Dünger speckig wird, schon stark vorgeschrittene
 Zersetzung =
Jauche Extract aus dem Dünger -

Schichten von humoser Erde. - / Torferde / moorige Erde / Torferde + Jauche, Dünger - zersetzt, spektigt, bindet / Sand Wasser / Torfmull: hält auch das flüchtige Ammoniakgas fest. / verdichtet die Oberfläche. / Sandboden: Düngerverschwender. - / da Torf. - / Torf als Unterlage. [Geruch hört auf / Jauche-Einwirkung. : / - / Auf Sandboden Kainit, um Dünger zu conservieren. / wenn Dünger speckig wird, schon stark vorgeschrittene / Zersetzung - / Jauche Extract aus dem Dünger. [Notizen aus Böhme, S. 172-174]

Dünger in Stalle erhalten: wird nicht spektiv und
schimmelt nicht

Schafställe : Überfahren mit Erde, damit nicht spektiv.

Torf - darüber Stroh =

Verhütung Schwefelsäure -
Ammoniak wird erhalten
reine gesunde Luft.

fein
Keller

gefrorenen Boden nimmt die bei Feuchtigkeit sich bildenden
Auflösungsstoffe nicht auf. —

längere Zeit breit liegender Dünger wirksam für
erste Frucht -

schädlich: wochenlang in kleinen Häufchen Dünger
liegen lassen //

in Häufen liegen gelassen = der Dünger verzehrt sich

Durchsetzung mit humoser Erde, Torf.

NZ 3616

Dünger im Stalle erhalten: wird nicht spektiv und / schimmelt nicht
Schafställe: Überfahren mit Erde, damit nicht spektiv. / Torf - darüber Stroh:
/ etwas Schwefelsäure - / Ammoniak wird erhalten / reine gesunde Luft. / - /
Gleich Acker / Gefrorenen Boden nimmt die bei Feuchtigkeit sich bildenden
/ Auflösungsstoffe nicht auf. - / längere Zeit breit liegender Dünger wirksam
für / erste Frucht -
schädlich: wochenlang in kleinen Häufchen Dünger / liegen lassen - / in
Häufen liegen gelassen: der Dünger verzehrt sich / Durchsetzung mit humo-
ser Erde, Torf.

[Notizen aus Böhme, S. 175-176]

24

Geistellen = da wachsen Kartoffelranken meterlang, ohne Knollstellen.

Bodenmantel - sehr wirksam. # Man muss sorgen für Lebendigwerden durch baldiges Versetzen mit Erde.

Im C kämpft der S gegen das Unorganisch-Werden gegen das Angreifen von außen.
Dünger muss im Gebiete dieses Kampfes erhalten werden.

Wo die Bakterien erscheinen, da zeigt sich, dass schon der Kampf nach der ungünstigen Seite entschieden ist = der N wird schon entlassen.

Luftabschluss.

Ortmann-Verfahren: Jauche getrennt vom Dünger.

Geistellen: da wachsen Kartoffelranken meterlang, ohne / Knollstellen. / Bodenmantel – sehr wirksam. # Man muss sorgen / für Lebendigwerden / durch baldiges Versetzen / mit Erde.

Im C kämpft der S gegen das Unorganisch-Werden / gegen das Angreifen von außen. / Dünger muss im Gebiete dieses Kampfes erhalten / werden.

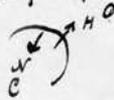
Wo die Bakterien erscheinen, da zeigt sich, dass / schon der Kampf nach der ungünstigen Seite / entschieden ist: der N wird schon entlassen. / Luftabschluss. / Ortmann-Verfahren: Jauche getrennt vom Dünger.

[Notizen aus Böhme, S. 177]

25
Stall aufbewahrungsort -
nicht riechende Düngerhaufen.

Im Riechen geht
der Wert des Düngers
verloren. Das Riechende
zusammenfallen. -
Org: riecht nach Innen
sieht nach Außen.

Fest, Feucht. /



Was bedeuten Hörner
Klauen? Sie leiten
C N in den Körper
zurück. - beleben
die Stoffe. =

NZ 3618

Stall Aufbewahrungsort - / nicht riechende Düngerhaufen. /
Im Riechen geht / der Wert des Düngers / verloren. Das Riechende /
zusammenhalten. - / # Org. riecht nach Innen / sieht [möglicherweise auch
«rieht»] nach Außen. / Fest, Feucht. / \downarrow N [über] C, [Kreisbogen]
 \uparrow H [unter] O / # Was bedeuten Hörner / Klauen? Sie leiten / C N in den
Körper / zurück. - beleben / die Stoffe. -
[Bezug zu Böhme, S. 175]

26

 Dünger und Jauche entstehen als noch nicht getötete
 Auswürfe des Tierkörpers sie werden ausgeworfen,
 weil sie nicht in die Region kommen sollen, wo
 das Obere (das geistig Substanzielle) wirkt -
 sie müssen erhalten bleiben als Lebendiges mit
 Erde ⁼ zusammen / Geruch zusammenhalten.
 Man sollte aber außerdem dafür sorgen, dass die
 sich schon entwickelnden Pflanzen von außen das
 Riechende an sich herantreten haben. = Bespritzen
 mit ~~duftendem Wasser~~ duftendem Wasser = oder
 Pflanzen herum, die duften =
Wälder gehören zu den Äckern. / duftende Wiesen.

#

Dünger und Jauche entstehen als noch nicht getötete / Auswürfe des Tierkörpers sie werden ausgeworfen, / weil sie nicht in die Region kommen sollen, wo / das Obere (das geistig Substanzielle) wirkt - / sie müssen erhalten bleiben als Lebendiges mit / Erde zusammen / Geruch zusammenhalten. / Man sollte aber außerdem dafür sorgen, dass die / sich schon entwickelnden Pflanzen von außen das / Riechende an sich herantreten haben. : Bespritzen / mit [durchgestrichenes Unleserliches] duftendem Wasser : oder / Pflanzen herum, die duften -
Wälder gehören zu den Äckern. / duftende Wiesen.

27
Kompost: zu Müßel =

erdige Masse: Grabenauswurf
Rasen
Teichschlamm
Boden aus Wassertümpeln

Wo noch mit dem Erdigen das vergehende Pflanzliche
sich vermischt = das Aetherische = Lebendige tief ins
Erdige verbreitert = da wird der Wurzel erspart
eine für sie unmögliche Kraft zu entfalten =

Teichdämme Wegedämme --

Behandlung: Umstechen der Massen / Zusatz von
Ätzkalk Geruch ändert sich aus saurem
schlammigen entsetzt gesunder Bodengeruch.

Der Kalk trägt in das Unorganische die Begierde
hinein.

Kompost: Zukunft : / erdige Masse: Grabenauswurf / Rasen / Teichschlamm
/ Boden aus Wassertümpeln

Wo noch mit dem Erdigen das vergehende Pflanzliche / sich vermischt : das
Ätherisch-Lebendige tief ins / Erdige verbreitert : da wird der Wurzel erspart
/ eine für sie unmögliche Kraft zu entfalten -- / Teichdämme Wegedämme --
Behandlung: Umstechen der Massen / Zusatz von / Ätzkalk Geruch ändert
sich aus saurem / schlammigen entsteht gesunder Bodengeruch.

Der Kalk trägt in das Unorganische die Begierde / hinein.

[Bezug zu Böhme S. 178-184]

28

Kompost vermischt sich langsam mit dem Erdigen
Dünger schnell =
 Begießen mit Jauche = nicht gleichzeitig mit Kalk.
 in Löcher.
 Zerstückelung der zu vergrabenden Kadaver. -
 Bestreuen der Teile mit Ätzkalk. -
 # der Ätzkalk nimmt das Aetherische
 heraus und lässt das Astrale drinnen. -

≈ Die Zersetzung bedeutet erst den Übergang in das
 Nützliche, weil da das Astrale hinübergeleitet
 wird in das Neue, und das Aetherische zerstört
 wird. Der Ätzkalk befördert dies. -

Im Winter ausgefahren. =

In ungepflasterten Ställen Kompostbereitung.
moorige K. Sand = und Lehm Boden
lehmiger K. Sand = und Moorboden.

Kompost vermischt sich langsam mit dem Erdigen / Dünger schnell - /
 Begießen mit Jauche : nicht gleichzeitig mit Kalk. / in Löcher. / Zerstückelung
 der zu vergrabenden Kadaver. - / Bestreuen der Teile mit Ätzkalk. - /
 # der Ätzkalk nimmt das Aetherische / heraus und lässt das Astrale drinnen -
 ≈ Die Zersetzung bedeutet erst den Übergang in das / Nützliche, weil da das
 Astrale hinübergeleitet / wird in das Neue, und das Aetherische zerstört /
 wird. Der Ätzkalk befördert dies. - / Im Winter ausgefahren. -
 In ungepflasterten Ställen Kompostbereitung. / moorige K. Sand- und
 Lehm Boden / lehmiger K. Sand- und Moorboden.
 [Bezug zu Böhme, S. 181-183, mit Doppelkreuz und Schlangenlinie jeweils
 eigene Notizen von Rudolf Steiner]

sandiger H. Moor Lehmwiesen.

29

Auf den Acker Kompost fahren wegen Unkrautge,
fahr nicht gut - für Wiesen

Weidendünger Wiesendünger

weil da nicht nötig ist, so ^{schnell} viel an Astralischen
zu erzeugen.

In 3-4 Jahren dieselbe Grünlandfläche zu kompostieren.

NZ 3622,
Rückseite

sandiger K. Moor Lehmwiesen. / Auf den Acker Kompost fahren wegen
Unkrautge- / fahr nicht gut - für Wiesen / Weidendünger Wiesendünger /
weil da nicht nötig ist, so schnell viel an Astralischem / zu erzeugen.

In 3-4 Jahren dieselbe Grünlandfläche zu kompostieren.

[Bezug zu Böhme, S. 183-184, «weil da nicht nötig ... zu erzeugen» eigene
Notiz von Rudolf Steiner]

NZ 3622,
Vorder-
seite

3622

Eiweißoptimum: 70 kg Körpergewicht = 120 gr.

aber höchstens: 50 gr. —

überflüssiges Eiweiß: Brennmaterial

Fett, Zucker Stärke - H_2O =

CO^2 =

Eiweiß: Harnstoff Harnsäure

Zwischenproducte: Giftstoffe.

Blutdruck ~ ~ —

„Der Mensch lebt nicht von dem, was
er isst, sondern von dem, was er
verdaut“ —

Eiweißoptimum: 70 kg Körpergewicht: 120 gr. / aber höchstens: 50 gr. — /
überflüssiges Eiweiß: Brennmaterial / Fett, Zucker Stärke - H_2O : / CO^2 : /
Eiweiß: Harnstoff Harnsäure / Zwischenproducte: Giftstoffe. / Blutdruck ~
~ - / «Der Mensch lebt nicht von dem, was / er isst, sondern von dem, was er
/ verdaut» -

[Das Zitat wird Christoph Wilhelm Hufeland (1762-1836) zugeschrieben.]

30

Schafgarbe *Achillea millefolium*.
 Hartharz, Gummi, Spuren von Schwefel
viel Kalisalze

Chamomille *matricaria* Harz Gummi etwas Schwefel
 Kamille
 Darme aufhängen. Kalium u. Calciumsalze.

Urtica dioica.
 Brennnessel : Kalium, Calcium
 Schwefel, Eisen.
 # sie regelt alles: Sorgfältig sammeln in
 in Kälte auffangen.

Quercus Robur Geruchlos. Calcium 77%
 Eiche
 Rachitis

Löwenzahn *Taraxacum*. ≠ Kieselsäure
 Kalium
 Leberleiden
 Darmleiden
 Hautkrankheiten

in Blasen
 in eigenen
 Gummi und
 Harz.
 Blase.
 Edelwild.
 als Würste.
 lässt überall das in
 das Tierisch-
 Menschliche
 wuchernde zurücktreten
 regt zieht Aetherleib
 zusammen:
 in Knochengefäßen
 dem Regen-
 wasser, in das man
 durchgestrichenes
 Unleserliches
 Moos- oder Moor gegeben.
 In das Gekröse
 in der Luft
 hängen.

NZ 3623

Schafgarbe *Achillea millefolium*. / Hartharz, Gummi, Spuren von Schwefel / viel Kalisalze / [rechts neben der geschweiften Klammer] in Blasen / in eigenen / Gummi und / Harz. / Blase. / Edelwild. [neben der geschweiften Klammer links unten] aufhängen.
Chamomille *matricaria* Harz Gummi etwas Schwefel / Kamille / Kalium u. Calciumsalze. / Därme- aufhängen. [rechts neben der geschweiften Klammer] als Würste.
Urtica dioica. : Kalium, Calcium / Brennnessel Schwefel, Eisen. / # sie regelt alles: Sorgfältig sammeln / in [rechts daneben eckig umklammert] lässt überall das in / das Tierisch-Menschliche / wuchernde zurücktreten
Quercus Robur Geruchlos. Calcium 77% / Eiche Rachitis [rechts daneben schräg aufwärts geschrieben] regt zieht Aetherleib / zusammen: / in Knochengefäßen / dem Regenwasser, in das man / [durchgestrichenes Unleserliches] Moos- oder Moor gegeben.
Löwenzahn *Taraxacum*. ≠ Kieselsäure / Kalium / Leberleiden / Darmleiden / Hautkrankheiten [rechts neben der geschweiften Klammer] In das Gekröse / in der Luft / hängen.

31

Eisen, Schwefel, Chlor, Magnesia
 Kalk Kali Phosphorsäure Stickstoffh. Stoffe.

Eisen: Blattgrün ~ Zuckerbildung] Spuren / vorhanden

Chlor [Kochsalz]: zuviel unterbindet Stärke, Zucker / vorhanden

Schwefel [Schwefelsaures Salz]: Eiweißbildung. vorhanden

Magnesia: Samen. vorhanden.

Phosphorsäure: in den Kernen der Pflanzenzellen
 Frühreife, Körnerbildung.

Im Getreide Phosphorsäure + Magnesia: Korn.
 reifebeschleunigend

Kalk: Bindung schädlicher Säuren z. B. Oxalsäure
 [entstehen in der Pflanze als überflüssig beim
 Lebensvorgang]: Stämmigkeit, Festigkeit

zuviel: Dörrfleckenkrankheit des Hafers
 Rübenherzfäule.

Eisen, Schwefel, Chlor, Magnesia / Kalk Kali Phosphorsäure stickstoffh. Stoffe. / Eisen: Blattgrün ~ Zuckerbildung] Spuren / vorhanden / Chlor [Kochsalz]: zuviel unterbindet Stärke, Zucker / vorhanden / Schwefel [schwefelsaures Salz]: Eiweißbildung. vorhanden / Magnesia: Samen. vorhanden. / ~ / Phosphorsäure: in den Kernen der Pflanzenzellen / Frühreife, Körnerbildung. / Im Getreide Phosphorsäure + Magnesia: Korn. / reifebeschleunigend / Kalk: Bindung schädlicher Säuren z. B. Oxalsäure / [entstehen in der Pflanze als überflüssig beim / Lebensvorgang]: Stämmigkeit, Festigkeit / zuviel: Dörrfleckenkrankheit des Hafers / Rübenherzfäule.
 [Notizen (außer «reifebeschleunigend») aus Schlipf, S. 82-83]

Kali: Zellen-Neubildung, Lebentätigkeit des Pflanzeneiweißes
Stärke, Zucker

Hackfrüchte, Gerste, Obstbäume

reifeverzögernd

Stroh.

Lehmböden.

Stickstoffhaltige Stoffe: Eiweiß, Harn,
Harnstoff Ammoniak.

Blattentwicklung Dunkelfärbung des
Blattes. -

zu viel: leichte Anfälligkeit gegen Pflanzen-
Krankheiten.

NZ 3625

Kali: Zellen-Neubildung, Lebentätigkeit des Pflanzeneiweißes / Stärke, Zucker / Hackfrüchte, Gerste, Obstbäume / reifeverzögernd / Stroh. / Lehmböden.
Stickstoffhaltige Stoffe: Eiweiß, Harn, / Harnstoff Ammoniak. / Blattentwicklung Dunkelfärbung des / Blattes. - / zu viel: leichte Anfälligkeit gegen Pflanzen- / Krankheiten.
[Notizen aus Schlipf, S. 83]

33

Jauche : Verdunstung verhindert durch Luftabschluss
 Überleitung in dicht abgepflossene
 Gruben. -
 Ausbringen bei Regenwetter, starke
 Verdünnung mit Wasser. -

Man sagt: Kieselsäure, Blei, Quecksilber, Arsenik
 habe keine Bedeutung.

aber: Kieselsäure : macht den Dünger regsam
Blei macht ihn so, dass er sich gut
 in der Pflanze verteilt.

Quecksilber - Arsenik : regt seine
 Lebendigkeit an.

Valeriana off. aeth. Oel.

Jauche: Verdunstung verhindert durch Luftabschluss / Überleitung in dicht abgeschlossene / Gruben. - / Ausbringen bei Regenwetter, starke / Verdünnung mit Wasser. - / ~

Man sagt: Kieselsäure, Blei, Quecksilber, Arsenik / habe keine Bedeutung. /
 aber: Kieselsäure: macht den Dünger regsam / Blei macht ihn so, dass er sich
 gut / in der Pflanze verteilt. / Quecksilber-Arsenik: regt seine / Lebendigkeit
 an. / ~ / Valeriana off. aeth. Oel.

[Bezug zu Studler S. 125 und 140; zwischen den beiden geschlängelten Linien
 mit Bezug auf Schlipf, S. 85.]

34

Auswintern, Lagern
 ↓
 Blosgelegt durch Frost ~ Wassermangel

Samen = Unkräuter: | Klatschrose (wilder Mohn)
 im Weizen

Ackersenf- } Sommergetreide
 Hederich }

Distel auf gutem mergeligen
 Boden.

Unkräuter: (Samen = Wurzel = Unkräuter).
 Taraxacum = es ist ein Heilmittel das Kraut oder
 die Wurzel / es wächst dort, wo
 Mangan ist

Was bezeugt das Vorkommen = daß da aus dem Kosmos
 Substanzen aufgenommen werden können, die das
 Unkraut fördern: es wird das Unkraut aufhören, wenn

NZ 3627

Auswintern, Lagern / Blosgelegt durch Frost ~ Wassermangel / - /
 Samen : Unkräuter: | Klatschrose (wilder Mohn) / im Weizen / Ackersenf- /
 Hederich [rechts neben der geschweiften Klammer] Sommergetreide / Distel
 auf gutem mergeligem / Boden. / - /
 # Unkräuter: (Samen- Wurzel-Unkräuter). / Taraxacum: es ist ein Heilmittel
 das Kraut oder / die Wurzel /: es wächst dort, wo / Mangan ist
 # Was bezeugt das Vorkommen: dass da aus dem Kosmos / Substanzen auf-
 genommen werden können, die das / Unkraut fördern: es wird das Unkraut
 aufhören, wenn
 [oberhalb der zweiten horizontalen Linie Notizen aus Schlipf, S. 167 und 169]

man ihm die Lebensbedingungen entzieht: 35
Erde + Same / Man verbrennt den Samen - dann zerstreut man
 die Asche =
 Man muß wissen, dass in der Pflanzenbildung wirkt
 das Kosmosf mordenhafte
 und das Sonnenhafte
 Man kann durch das Sonnenhafte das Mordenhafte
 unwirksam machen:
 ☾ ist Sonnenabwesenheit } bei Fortpflanzung
 ☉ ist Sonnenanwesenheit }
~~Wenn nun~~
 bei Sonnenanwesenheit (Vollmond) wird die Reprod.
 gefördert: bei Neumond gehemmt -
 Man wirkt einem Wachstum entgegen durch
 Vernichtung des Prozesses, der sich von Vollmond zu
 Neumond vollzieht = Man lässt in dieser
 Zeit die Frucht durch Verbrennen zu Grunde
 gehen - und bringt das Verbrennungsprod.
 in den Boden. -

man ihm die Lebensbedingungen entzieht - / Erde + Same / Man verbrennt
 den Samen - dann zerstreut man / die Asche : / Man muss wissen, dass in der
 Pflanzenbildung wirkt / das kosmisch mordenhafte / und das Sonnenhafte
 / Man kann durch das Sonnenhafte das Mordenhafte / unwirksam machen:
 / ☾ ist Sonnenabwesenheit / ☉ ist Sonnenanwesenheit [rechts neben der
 geschweiften Klammer] / bei Fortpflanzung
~~Wenn nun~~ / bei Sonnenanwesenheit (Vollmond) wird die Reprod. / geför-
 dert: bei Neumond gehemmt - / Man wirkt einem Wachstum entgegen
 durch / Vernichtung des Prozesses, der sich von Vollmond zu / Neumond ☾
 vollzieht: Man lässt in dieser / Zeit die Frucht durch Verbrennen zu Grunde /
 gehen - und bringt das Verbrennungsprod. / in den Boden. -

Feldmäuse:

Phosphormehlbräu - 10 cm lange Strohhalme

Strychnin vergiftet - mit Sacharin gesüßter -

Fuchsin rot gefärbter Weizen -

zur Typhus - Erkrankung zu bringen

auf dem Felde ausgelegter Hafer oder

Kartoffelbrei mit mäusetyphusbazillenhaltiger

Lösung: nur für Nagetiere tödlich.

Man bringt die Haut des jungen Tieres
in der Zeit, ~~weil~~ ♀ ~~aus~~ im Zeichen des Scorpions steht.
zur Verbrennung.

Feldmäuse: Phosphormehlbräu - 10 cm lange Strohhalme. / Strychnin vergifteter - mit Sacharin gesüßter - / Fuchsin rot gefärbter Weizen - / zur Typhus-Erkrankung zu bringen / auf dem Felde ausgelegter Hafer oder / Kartoffelbrei mit mäusetyphusbazillenhaltiger / Lösung: nur für Nagetiere tödlich.

Man bringt die Haut des jungen Tieres / in der Zeit, [unleserlich Durchgestrichenes] ♀ [unleserlich Durchgestrichenes] im Zeichen des Scorpions steht. / zur Verbrennung.

[Notizen aus Schlipf, S. 171; mit Doppelkreuz eigene Notizen von Rudolf Steiner]
[Vgl. hierzu auch: Theodor Wölfer: Grundsätze und Ziele neuzeitlicher Landwirtschaft, Berlin 1921, S. 251 (RSB N 600).]

Rüben nematode: Anschwellungen an den Faserwurzeln

Stecknadelkopfgroße Anschwellungen der }
Faserwurzeln }

Blätter am morgens schlaff.

Es ~~wird~~ ^{ist} das Mittlere - die Blätter - nicht
fähig kosm. Kräfte aufzunehmen.

dagegen entwickeln sich die Wurzeln so, dass sie
diese Kräfte aufnehmen.

Es wird also der Aufnahmeprozess von der
Pflanze zur Erde hinuntergeleitet /



Wenn die ☉ im ♂ steht, das Insect verbrennen
und Asche verdünnt ausspritzen. -

Rüben nematode: Anschwellungen an den Faserwurzeln / stecknadelkopfgroße Anschwellungen der / Faserwurzeln / Blätter auch morgens schlaff. # Es ist ~~wird~~ das Mittlere - die Blätter - nicht / fähig kosm. Kräfte aufzunehmen. / dagegen entwickeln sich die Wurzeln so, dass sie / diese Kräfte aufnehmen. / Es wird also der Aufnahmeprozess von der / Pflanze zur Erde hinuntergeleitet / [Skizze] / Wenn die ☉ im ♂ steht, das Insect verbrennen / und Asche verdünnt ausspritzen. -

[Bis zum Doppelkreuz Notizen aus Schlipf, S. 175; danach eigene Notizen von Rudolf Steiner]

Pflanzenkrankheiten:

Krankhafte Entartung des Samenkorns =

Feuchtwarme Witterung fördert die Ausbreitung
des Brandes: (? Beiz = Verfahren)

Es wird die Pflanze gewissermaßen im Erdboden -
es ist zu viel Sonne in ihr = es hat der Vollmond
bei Feuchtigkeit zu stark gewirkt - die Erde
muss entlastet werden: es muss ~~das Gegengewicht~~ ^{das Gegengewicht} zur
Wirksamkeit gebracht werden: düngt man mit
Equisetum arvense. Es wirkt in der Erde so,
dass es dem Wasser die Fruchtbarkeit entzieht.

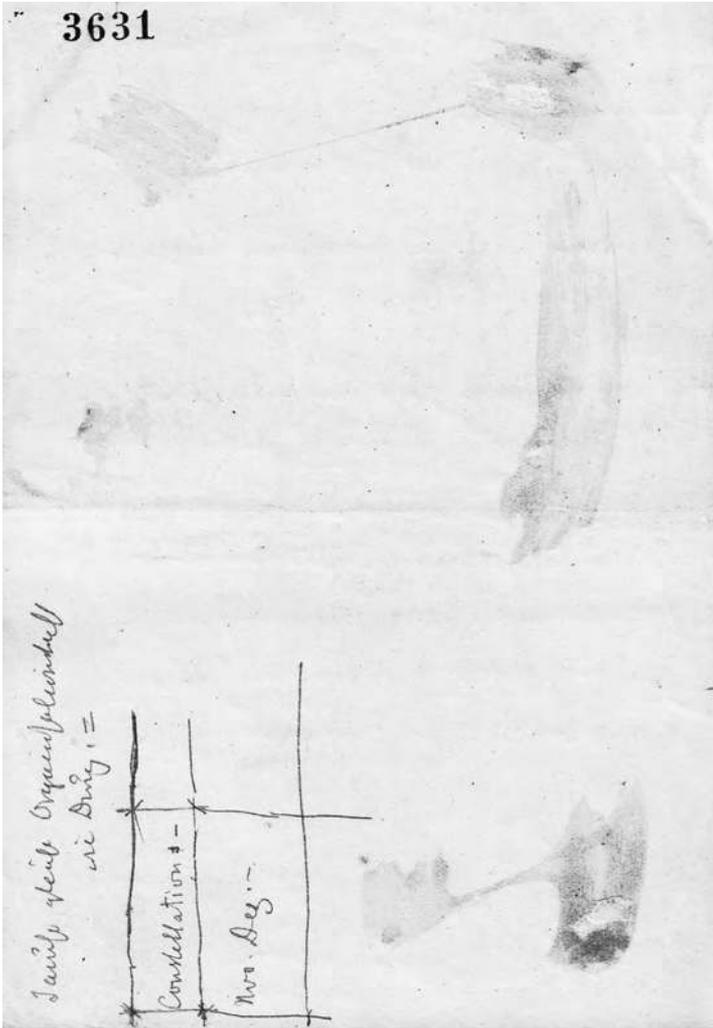
NZ 3631,
Rückseite

Pflanzenkrankheiten: / Krankhafte Entartung des Samenkorns: / Feuchtwarme Witterung fördert die Ausbreitung / des Brandes: (? Beiz-Verfahren)
Es wird die Pflanze gewissermaßen im Erdboden - / es ist zu viel Sonne in ihr: es hat der Vollmond / bei Feuchtigkeit zu stark gewirkt - die Erde / muss entlastet werden: es muss das Gegengewicht [*unleserlich Durchgestrichenes*] zur / Wirksamkeit gebracht werden: düngt man mit / Equisetum arvense. Es wirkt in der Erde so, / dass es dem Wasser die Fruchtbarkeit entzieht.

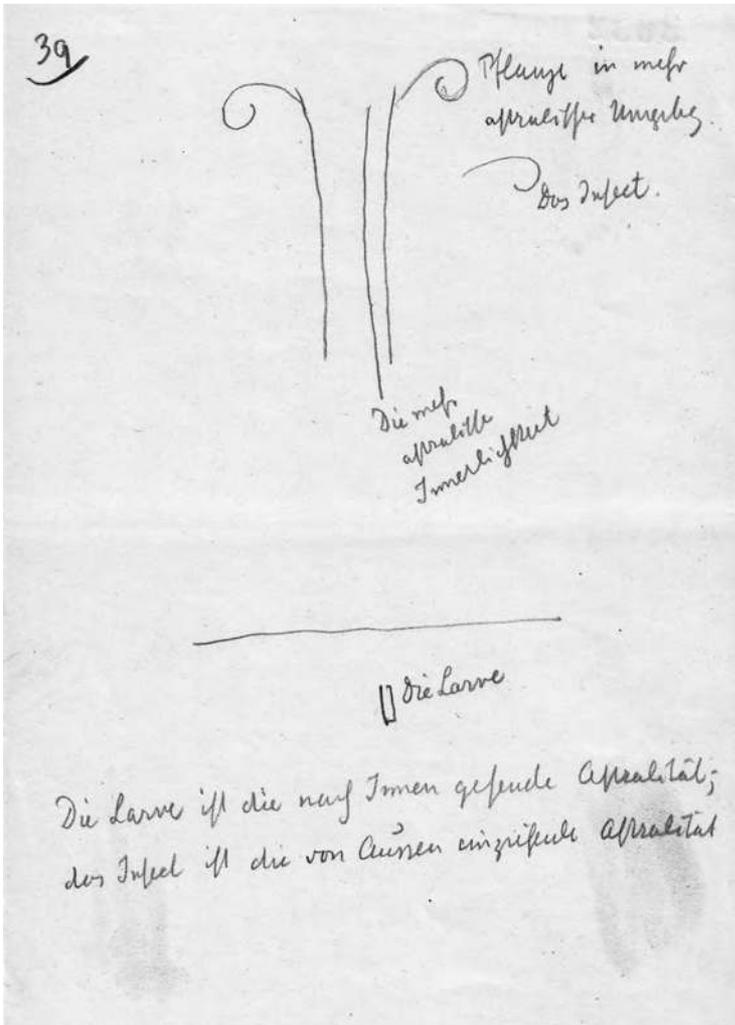
[Bis zum Doppelkreuz: Notizen aus Schlipf, S. 175-176; danach eigene Notizen von Rudolf Steiner]

3631

NZ 3631,
Vorder-
seite



Jauche gleiche Organisations[unleserlich; evtl. «welt» oder «kraft»]/ wie
Dung. : Constellation: - / Nov. Dez. -



NZ 3632

Pflanze in mehr / astralischer Umgebung. / Das Insect.
Die mehr / astralische / Innerlichkeit. / - / Die Larve
Die Larve ist die nach Innen gehende Astralität; / das Insect ist die von
Außen einziehende Astralität.

(40)

In der ^{fliegenden} Insectenwelt ist die astralisierung der Luft gegeben / = sie steht im Wechselverhältnis zum Wald, der die astralität der Luft ~~von~~ ^{ableitet}.

Die Würmer- und Larvenwelt ist die strahlende astralität der Erde – sie steht in Wechselwirkung zum Kalk, der die astralität nach dem Mineralischen lenkt, indem er den Aether unwirksam macht.

Im Obst hat man die zurückhaltung der Umfangskraft / also ableitung der astralischen Kraft = es verhindert die ansammlung der astralischen Kraft und dadurch das Überwuchern der Blütenkraft. =

Der Nadelwald steht ebenso den Vögeln gegenüber –

Die Sträucher stehen so den Säugetieren gegenüber.

Der Bacterienwelt die Pilze.

In der fliegenden Insectenwelt ist die Astralisierung der / Luft gegeben / : sie steht im Wechselverhältnis / zum Wald, der die Astralität der Luft [*unleserlich Durchgestrichenes*] / ableitet.

Die Würmer- und Larvenwelt ist die strahlende / Astralität der Erde – sie steht in Wechselwirkung / zum Kalk, der die Astralität nach dem Mineralischen / lenkt, in dem er den Aether unwirksam macht.

Im Obst hat man die Zurückhaltung der / Umfangskraft / also Ableitung der astralischen / Kraft : es verhindert die Ansammlung der / astralischen Kraft und dadurch das Überwuchern / der Blütenkraft. :

Der Nadelwald steht ebenso den Vögeln gegenüber – / Die Sträucher stehen so den Säugetieren gegenüber. / Der Bacterienwelt die Pilze.

41

Tiere = sie haben ihr ^{Eigen-}Leben in Luft und Wärme;
 sie nehmen in ihr Inneres auf = ^{aetherisierte} Erde
 und Wasser – um es zu der Luft-Wärme
 Region zu erheben = sie scheiden das
 aus, was astralisierte Erde und Wasser ist =

Pflanzen = sie haben ihr Eigen-Sein in Erde und
 Wasser; sie strömen in ihre Umgebung
 astralisierte Luft und Wärme – um sie aus der
 Erd = Wasser = Region zu befreien =
 sie nehmen ~~aetherisierte~~ aetherisierte
 Luft und Wärme auf =

Es sind die Wälder und Obstgärten Zwischenwelten,
 die zwischen Tier und Pflanze das rechte Verhältnis
 herstellen – die Regulatoren =

NZ 3634

Tiere: sie haben ihr Eigen-Leben in Luft und Wärme; / sie nehmen in ihr Inneres auf: aetherisierte Erde / und Wasser – um es zu der Luft-Wärme / Region zu erheben : sie scheiden das / aus, was astralisierte Erde und Wasser ist :
Pflanzen: sie haben ihr Eigen-Sein in Erde und / Wasser; sie strömen in ihre Umgebung / astralisierte Luft und Wärme : um sie aus der / Erd-Wasser-Region zu befreien : / sie nehmen [*unleserlich Durchgestrichenes; möglicherweise «astral»*] aetherisierte / Luft und Wärme auf :
 Es sind die Wälder und Obstgärten Zwischenwelten, / die zwischen Tier und Pflanze das rechte Verhältnis / herstellen – die Regulatoren :

42

Mineralstoffe oder mineralisierte Nährstoffe machen
 fett-
 je höher in den Bergen, desto mehr
 Kräuter Futterstoff - Tiere in
 den Bergen sind ^{mehr} ~~feiner~~ im Vergleich der
 unteren in den Tälern = Klearten - sie sind
 deshalb gute Futterkräuter, weil sie
 in den Köpfen vereinigen das
 innere Reproduktionsprinzip mit
 dem Gestaltungsprinzip.

Gräser:
 man sollte, wenn nicht auf Fortpflanzung und
 Milch noch gerechnet wird

Mineralische oder mineralisierte Nährstoffe machen / fett - / je höher in den Bergen, desto mehr / Kräuter Futterstoff - Tiere in / den Bergen sind mehr feiner im Vergleich der / oberen Organisation von der unteren Org. [unsichere Lesung] / unten in den Tälern: Klearten: Sie sind / deshalb gute Futterkräuter, weil sie / in den Köpfen vereinigen das / innere Reproduktionsprinzip mit / dem Gestaltungsprinzip. / - / Gräser: / man sollte, wenn nicht auf Fortpflanzung und / Milch noch gerechnet wird [Bezug zu Studler, S. 89]

Milchfüttermittel: Wiesen = Kleeheu²; sämtliches
Grünfütter, Grünklee, Grünmais,
rohe Kartoffeln - Schnitzel -
Haferstroh. -

Mastfüttermittel: Oelkuchenarten, Hülsenfrüchte,
Rüben = Kartoffel = gekocht oder
gedämpft. Trockenschnitzel (Sonnen-
gedörst) -

Jungviehfütter: Heu, Leinsamen, Möhren,
Roggenkleie.

Zugviehfütter: Hafer, Hülsenfrüchte, Schnitzel,
Rüben -

Es wirkt das Futter so, dass es die organisierenden
Kräfte hervorbringt; die Substanzen müssen dann
auf dem Wege laufen: erdiges hinauf kopfwärts
luftiges hinunter bauchwärts. Zubereitetes

Milchfuttermittel: Wiesen : Kleeheu; sämtliches / Grünfütter, Grünklee, Grünmais, / rohe Kartoffeln - Schnitzel - / Haferstroh. -

Mastfuttermittel: Oelkuchenarten, Hülsenfrüchte, / Rüben- Kartoffel-
gekocht oder / gedämpft. Trockenschnitzel (Sonnen- / gedörst) -

Jungviehfütter: Heu, Leinsamen, Möhren, / Roggenkleie.

Zugviehfütter: Hafer, Hülsenfrüchte, Schnitzel, / Rüben -

Es wirkt das Futter so, dass es die organisierenden / Kräfte hervorbringt;
die Substanzen müssen dann / auf dem Wege laufen: erdiges hinauf kopfwärts
/ luftiges hinunter bauchwärts. [unleserlich Durchgestrichenes] Zubereitetes
[Bis zum Doppelkreuz Notizen aus Böhme, S. 200; danach eigene Notizen
von Rudolf Steiner]

NZ 3637

44

Milchfuttermittel: alles, was noch nicht in die
Grünklee / gemähtes / Fruchtschäkel / geerntet ist oder vom Vorfruchtigen
Haferstroh / (rohe Kartoffel) / zubereitet worden ist =
aber nicht Wurzelhaftes.

Mastfuttermittel: alles, was den Fruchtprozess in
sich trägt; oder behandelt ist.
gekochte Kartoffel
Oelkuchen.

Jungviehfutter: alles, was in den Fruchtvorgang,
eingetreten ist, aber abgedämpft
ist.
Hafer / Heu
Möhren / ~~Wurzeln~~
Hafer.

Zugviehfutter: Was so wirkt, dass die Kräfte
entwickelt werden. =

Dung: Obst: Zusatz von Eigenem. = fallendes Laub =

Milchfuttermittel: alles, was noch nicht in die / Frucht geschossen ist oder vom Vorfruchtigen / zubereitet worden ist: / aber nicht Wurzelhaftes.

[links daneben] Grünklee / Haferstroh | Grünfutter / rohe Kartoffel

Mastfuttermittel: Alles, was den Fruchtprozess in / sich trägt; oder behandelt ist. [links daneben] gekochte Kartoffel / Oelkuchen. -

Jungviehfutter: Alles, was in den Fruchtvorgang / eingetreten ist, aber abgedämpft / ist. [links daneben] Hafer / Möhren | Heu / [unleserlich Durchgestrichenes] / Hafer.

Zugviehfutter: Was so wirkt, dass die Kräfte / entwickelt werden. :

Dung: Obst: Zusatz von Eigenem. : fallendes Laub :

[Bezug zu Böhme, S. 200]

1321

Wie in Beruf hineinkommen?

Michael-Idee.

Discussion Koberwitz =

? Edelwild = männl. Rotwild.

Brennessel = einj. Pflg. per.

Mistbehandlung = Eigenwärme 56°

(dann niedrigere Temp. -
Wk.) =

NZ 1321

- / Wie in Beruf hineinkommen? / - / Michael-Idee / - /

[vermutlich Notizen zur Jugendaussprache vom 9. Juni 1924 in Breslau]

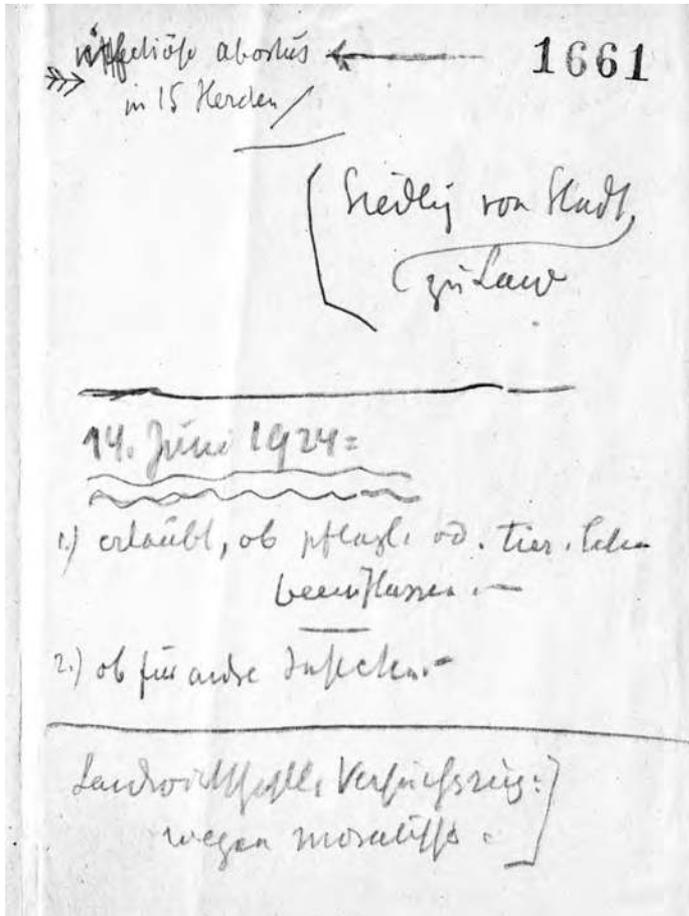
Discussion Koberwitz:

? Edelwild : männl. Rotwild

Brennessel : einj. Pfla. per. / - /

Mistbehandlung lose.: Eigenwärme 56° / dann niedrigere Temp. - / : / - /

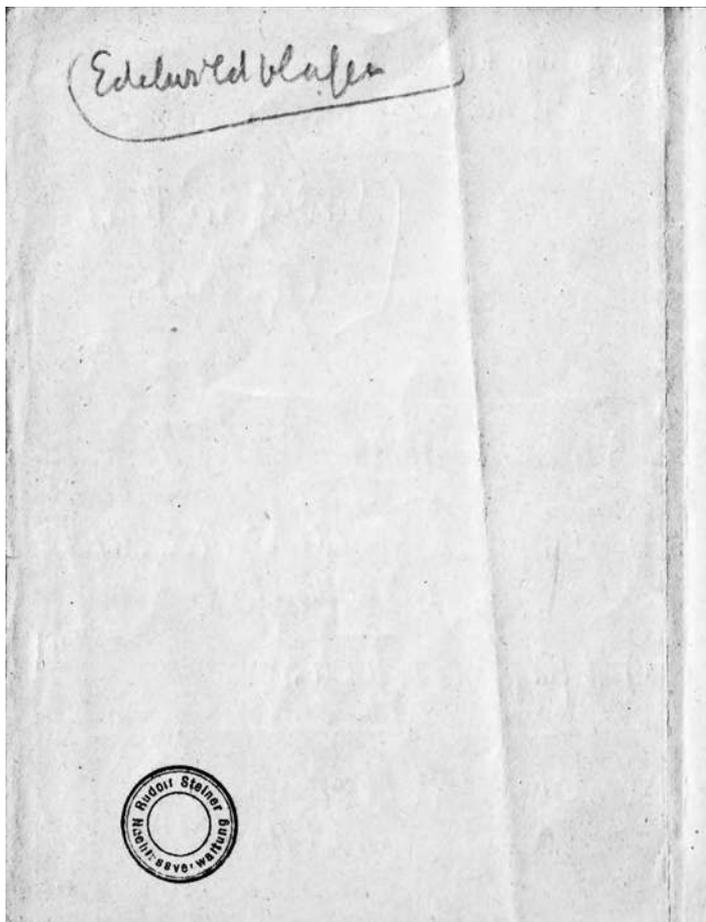
[Notizen zur Diskussion zur zweiten Fragenbeantwortung vom 13. Juni 1924]



NZ 1661
Vorder-
seite
rechts

Infectiöse abortus / in 15 Herden / Siedlung von Stadt / zu Land
14. Juni 1924: / 1.) erlaubt, ob pflanzl. od. tier. Leben / beeinflussen. - / - / 2.)
ob für andere Insecten. / - / Landwirtschaftl. Versuchsring: / wegen morali-
scher:

NZ 1661
Rückseite
links



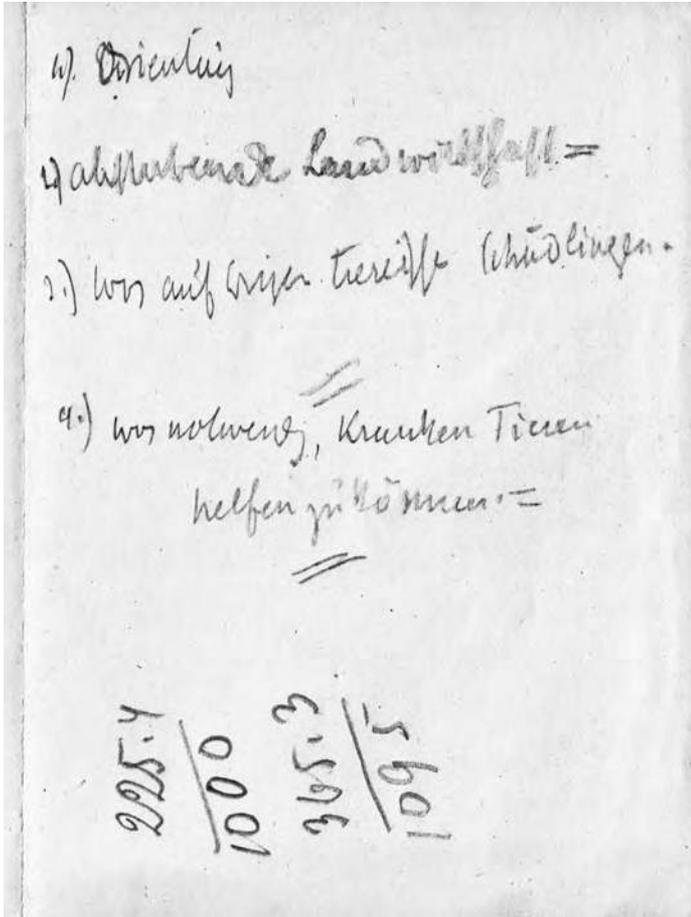
Edelwildblasen

Bartsch = Melksystem =
Klettendorfer Verhältnisse =
16 Herden / 1000 Kühen /
Juli - Juni =
 Verlauf: alle Jahre Maximierung u. Min.
 der Milchprod.
 Min Nov. - Jan.
 Max Ende Mai Auf. Juni
 spez. Fütterung =
 Grünfütterung | Frische Rübenblätter | Trockenfutter | Grünfütterung
 Min | Max
 Mai Juni

NZ 1661
 Rückseite
 rechts

Bartsch : Melksystem : / - / Klettendorfer Verhältnisse : / 16 Herden /
 1000 Kühen //
 Juli - Juni :
 Verlauf: alle Jahre Maximierung u. Min. / der Milchprod. / Min Nov. - Jan. /
 Max Ende Mai Auf. Juni. / - / spez. Fütterung :
 Grünfütterung | Frische / Rübenblätter | Trockenfutter | Grünfütterung
 Min | Max / Mai Juni

NZ 2280
Vorder-
seite



- 1.) Orientierung
- 2.) absterbende Landwirtschaft:
- 3.) was auf *[unleserlich]* Tierische Schädlingen.
=
- 4.) was notwendig, Kranken Tieren / helfen zu können.
=

225.4 | 1000 / 365.3 | 1095

2282

<u>Atm. Wärme</u>	vereinigt	sich	normal	nicht	mit	Phys.
<u>Atm. Luft</u>	"	"	"	"	"	Aeth. Aeth.
<u>Atm. Wasser</u>	"	"	"	"	"	Aeth. Aeth.
<u>Atm. Erde</u>	"	"	"	"	"	Ich.

~

Atm. Bodenwärme	vereinigt	sich	mit	Phys.
Bodenluft	"	"	"	Aeth.
Bodenwasser	"	"	"	Aeth.
Boden Erde	"	"	"	Ich. —

~

Die Pflanzen bekommen Ich-Kraft durch CO^2
 " " " Astral. Kraft " NH^3

NZ 2282

Atm. Wärme vereinigt sich normal nicht mit Phys.
Atm. Luft " " " " " Aeth. Astralesches
Atm. Wasser " " " " " Astral. Aeth.
Atm. Erde " " " " " Ich

~
~~Atm.~~ Bodenwärme vereinigt sich mit Phys.
 Bodenluft " " " Aeth.
 Bodenwasser " " " Astral.
 Boden Erde " " " Ich. —

~
 Die Pflanzen bekommen Ich-Kraft durch CO^2
 " " " Astral. Kraft " NH^3

Stickstoff arme Luft veranlaßt den
 Menschen – mehr Stickstoff auszuatmen,
 als er sonst thut, indem er ihr Stickstoff giebt.
 Stickstoffreiche Luft dagegen veranlaßt
 ihn, weniger Stickstoff abzugeben, mehr
 zu behalten, als er sonst thut –
 Der Mensch braucht also Stickstoff in seiner
 Umgebung –
 Der Stickstoff liegt nicht dem Leben
 sondern dem Seelischen zu Grunde; er
 gliedert sich als das Willen = tragende
 der geistigen Substanz ein; er lebt in
 dem luft = wärme Element; Stickstoff

[Linke Seite:] Stickstoffarme Luft veranlaßt den / Menschen – mehr Stickstoff auszuatmen, / als er sonst thut, sodass er ihr Stickstoff giebt. / Stickstoffreiche Luft dagegen veranlaßt / ihn, weniger Stickstoff abzugeben, mehr / zu behalten, als er sonst tut – / Der Mensch braucht also Stickstoff in seiner / Umgebung – /

Der Stickstoff liegt nicht dem Leben / sondern dem Seelischen zu Grunde; er / gliedert sich als das Willen = tragende / der geistigen Substanz ein; er lebt in / dem luft = wärme Element; Stickstoff

in Stickstoff vermittelt die Bewegung =
 und Sumpfgasbildung
 es wird die Cyanbildung verhindert =

So Sauerstoff liegt dem Leben zu
 Grunde; er gliedert sich in das
 gedankentragende der irdischen
 Substanz ein; er lebt in dem
 erdig-wässrigen Element, vermittelt
 Leben und Denken = es wird die
 Kohlensäure und Wasserbildung verhindert.

Das Cyan trägt die Seele
 fort; die Kohlensäure - hält
 die Seele. -

$\begin{matrix} \text{CN} \\ \text{CO} \\ \text{CH} \\ \text{HO} \end{matrix}$

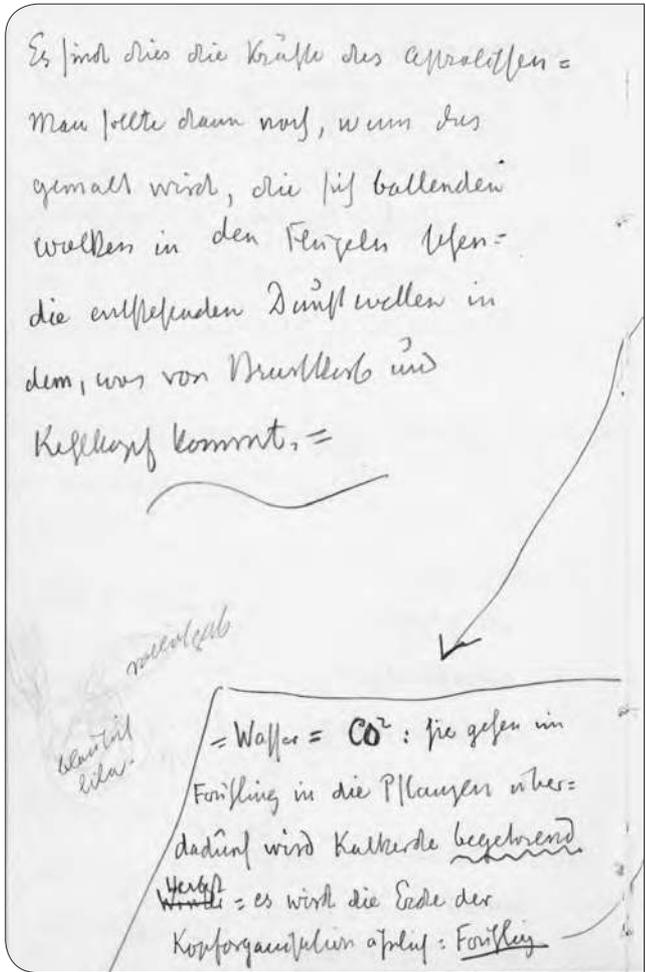
NB 78

[Rechte Seite:] im Stickstoff vermittelt die Bewegung; / es wird die Cyanbil-
dung und Sumpfgasbild[un]g verhindert - /

Der Sauerstoff liegt dem Leben zu / Grunde; er gliedert sich in das / Gedan-
 kentragende der irdischen / Substanz ein; er lebt in dem / erdig-wässrigen
 Element, vermittelt / Leben und Denken: es wird die / Kohlensäure und
 Wasserbildung verhindert.

Das Cyan trägt die Seele / fort; die Kohlensäure - hält / die Seele. -

C N
 C O
 C H
 H O



[Linke Seite] Es sind dies die Kräfte des Astralischen : / Man sollte dann noch, wenn das / gemalt wird, die sich ballenden / Wolken in den Flügeln sehen : / die entstehenden Dunstwellen in / dem, was von Brustkorb und / Kehlkopf kommt. - ~

[In der Skizze unten links:] rötlichgelb, bläulich / lila

[Im Kasten auf der linken Seite unten, Fortsetzung der Notizen auf der rechten Seite oben:] : Wasser : CO²: sie gehen im / Frühling in die Pflanzen über : / dadurch wird Kalkerde begehrend / ~~Winter~~ Herbst : es wird die Erde der / Kopfgangorganisation ähnlich : Frühling

Kalkstein - durch starkes Brennen zum
 lebenden Kalk = begehrt Krystallisations-
 wasser und CO^2 - = Löschen - Model.
 hört auf lebendig zu sein

Das ist die durch das Geistige bedingte
 Selbstbehauptung = gegen die Nachwirkungen
 der Naturhaften - äusserlich. -

Im Herbste muss geschützt werden gegen
 die Nachwirkungen der Naturhaften
 die Kräfte des Selbstbewusstseins innerlich.

→ es wird die Erde der Gliedmaßen = Stoffw. Organistat
 ähnlich = die Erde wird begehrt = Mond =
 der Sonne begehrend =

[Rechte Seite:] Kalkstein - durch starkes Brennen zum / lebenden Kalk :
begehrt Krystallisations- / wasser und CO^2 - : Löschen - M[ö]rtel. / hört auf
lebendig zu sein / ~

Das ist die durch das Geistige bedingte / Selbstbehauptung : gegen die
 Nachwirk[un]gen / des Naturhaften - äusserlich. -

Im Herbste muss geschützt werden gegen / die Nachwirkungen des Natur-
 haften / die Kräfte des Selbstbewusstseins innerlich. / ~ /

[Fortsetzung vom Kasten auf der linken Seite unten:] es wird die Erde der
 Gliedmaßen-Stoffw.Organistat[ion] / ähnlich : die Erde wird begehrtlich :
 Mond : / der Sonne begehrend :

NB 78

KCN im Erdkörper bindet diesen
an den Geist des Kosmos.

Kohlensaures Wasser consolidiert den
Erdenkörper in sich selbst.

Wo im Innern des Menschen die
 CO_2 das Fe berührt, da erquicket
sich belebend die Seele. —

KCN im Erdkörper bindet diesen / an den Geist des Kosmos. / Kohlensaures
Wasser consolidiert den / Erdenkörper in sich selbst. / ~

Wo im Innern des Menschen die / CO_2 das Fe berührt, da erquicket / sich
belebend die Seele. - / ~

112

innere Einstellung?

? Keyserlingk = Versuchsring!
Arbeitsgruppe
Versuchsangaben
Stufenweise geringen
Ihm nicht!

NB
617

Innere Einstellung ?

? Keyserlingk : Versuchsring ! / : Arbeitsgruppe . : / Versuchsangaben / Stegemanns genügen / ihm nicht!

[Auf dem vorhergehenden Notizzettel (Nr. 111) steht nur schwach lesbar quer über das Blatt geschrieben: «Die Kirsche keimt kaum [unleserlich] Noth [unsichere Lesung]», worauf sich möglicherweise die spitze Klammer auf dem vorliegenden Blatt bezieht.]

NB 617

8. Mai 1924 113
Stegemann —
Absterben = Erscheinungen /
N fortgelassen, dagegen Magnes. Kali —
N wo Gegner des Pflanzenwachstums —
↑ zunehme ↓
D C
Meerrettich = Kartoffel = u. Rübenfelder
Getreidefelder = Esparsette.
zunächst ^{Wachstum} spärlich.
Schaffen neuer Kulturpflanzen =
Mensch
gesunder Mensch auf Pflanze.

8. Mai [Juni] 1924 / Stegemann - / - /

Absterben : Erscheinungen /

N fortgelassen, dagegen Magnes. Kali - / N wo Gegner des Pflanzenwachstums -

[in der Skizze:] zunehme[n]d

Meerrettich : Kartoffel : u. Rübenfelder // Getreidefelder : Esparsette / ~

[unter der geschweiften Klammer:] zunächst [unsichere Lesung] spärlich.

Wachstum. / ~ /

Schaffen neuer Kulturpflanzen : / Mensch / - / gesunder Mensch auf Pflanze.

wilder Roggen
 " Gerste etc } 115
 " zarte etc }
 Dünger - Kuhhörner
 Auftreten der Parasiten -
 Würmer, Erdflöhe, Raupen } stark
 Unkräuter } aufbrechend
 ganze Feldwürmer.
 dies Jahr sehr besonders stark -
 Drahtwürmer:
 Regenwasser 14 Tage lang =

NB 617

wilder Roggen / " Gerste etc

Dünger - Kuhhörner / - /

? Auftreten der Parasiten - / Würmer, Erdflöhe, Raupen / Unkräuter [neben der geschweiften Klammer rechts:] stark auftretend.

ganze Feldwürmer / dies Jahr ganz besonders stark / Drahtwürmer: / Regenwasser 14 Tage lang :

Graf Keyserlingh. 8/Jan 1924:

Markgraf: - Runkelrüben. -
: - erst 52 Jahre nauffe. -

Kleinsten 2 1/2 Mill ^{kg} Zinkvorkommen

30000 Morgen

- 18000 Sauerbrot

6000 Kaufgüter

6000 Privatbesitzer, die Lieferverträge haben -

- Säuregehalt des Wassers

Schwarzerde: gutes Zinkvorkommen

1 Stück Zinnblech 7.5 Morgen mit 600 Pfund

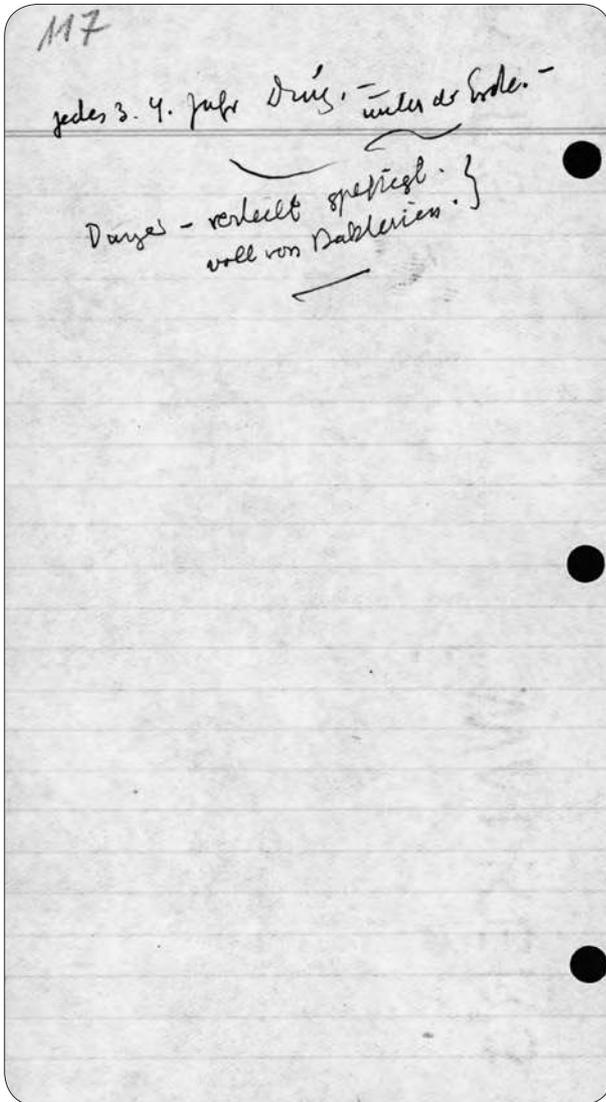
zehl. 1 Stück auf 10.5 mit 600 Pfund

[sehr wahrscheinlich Notizen beim Rundgang über das Gut Koberwitz]

Graf Keyserlingk. 8/Juni 1924:

Markgraf: – Runkelrüben. – / erst 52 Jahre nachher. – / Klettendorf
2½ Mill kg Zuckerrüben / 30 000 Morgen / 18 000 Eigenbesitz [*Lesung
unsicher*] / 6000 Pachtgüter / 6000 Privatbesitzer, die Lieferungs- / verträge
haben – / – / Eisengehalt des Wassers / – / Schwarzerde: guter Zuckerrüben-
anbau / – / 1 Stück Großvieh 7.5 Morgen nutzbare / Fläche / jetzt: 1 Stück auf
10.5 nutzbarer / Fläche.

NB 617



Jedes 3. 4. Jahr Düng. - unter der Erde. - / ~ /
Dünger - verteilt [*unleserlich*] / voll von Bakterien. / -

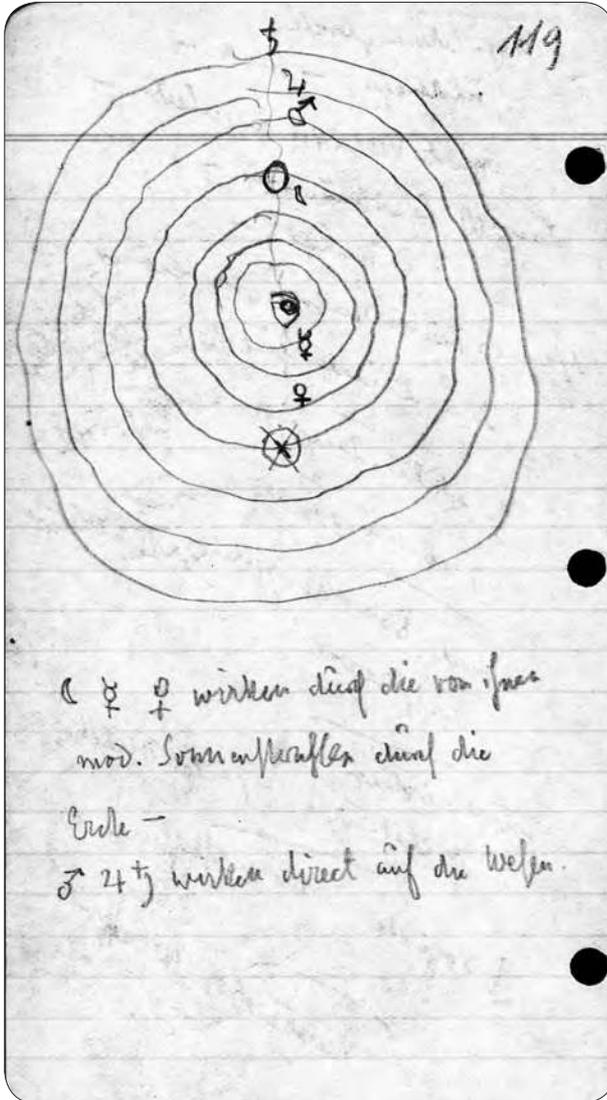
Wegen Schwärzerde
 Feldbahn, - Pferde - 118
 mot. Verhältnisse gescheitert -
 Lanz'sche Landbaumotor. - grosse
 Zukunft. -
 Pferde: für Feldbahnen ^{grosses} Verdienst:
 Maultiere gut bewährt Schweden
 schles. Zugrasse = wenig bewährt
 5700 Morgen Zuckerrüben angebaut.
 manual 836 Morg Wintergerste
 Rogg 2000
 Zugleistung -
 Milchleistung 47 Liter Milch.
 ! Soziale Errungenschaften! / ? / -
 Nematode Metalle - tot. -

NB 617

[sehr wahrscheinlich Notizen zum Gut Koberwitz]

Sogen. Schwarzerde / Feldbahn, - Pferde - / mot. Versuche gescheitert. - /
 Lanz'sche Landbaumotor. - grosse / Zukunft. - Pferde: für Feldbahnen
 grosses Verdienst: Schweden / Maultiere gut bewährt / - / schles. Zugrasse :
 wenig bewährt / 5700 Morgen Zuckerrüben angebaut. / - / manual 836 Morg
 Wintergerste / Rogg. 2000 » / - / Zugleistung - / Milchleistung 47 Liter
 Milch. / - / ! Soziale Errungenschaften! / ? / - / Nematode Metalle. - / tot. -

NB 617



☉ ♀ ♀ wirken durch die von ihnen
mod. Sonnenstrahlen durch die
Erde -

♂ ♃ wirken direct auf die Wesen.

[Skizze: Zeichen für Saturn, Jupiter, Mars, Sonne und/oder Mond, Sonne, Merkur, Venus, Erde]

☉ ♀ ♀ wirken durch die von ihnen / mod. Sonnenstrahlen durch die / Erde -
♂ ♃ wirken direct auf die Wesen.

♀

120

● Es wird

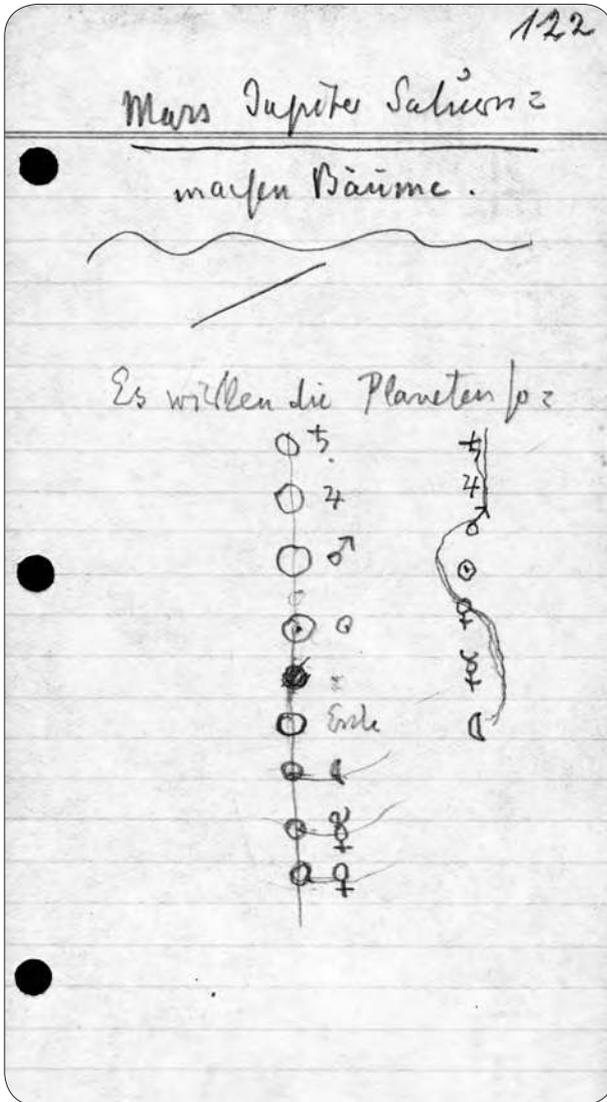
● Sonne = nichts physisches,
sondern das Moralische als
wirklich ;

NB 617

♀ / Es wird

Sonne = nichts physisches, / sondern das Moralische als / wirklich;

NB 617



Mars Jupiter Saturnus : / machen Bäume. / ~ / / /

Es wirken die Planeten so:

[Skizze links: Symbole für Saturn, Jupiter, Mars, Sonne, Mond, Merkur, Venus; Skizze rechts: Symbole für Saturn, Jupiter, Mars, Sonne, Venus, Merkur, Mond; in der Skizze links über den drei untersonnigen Planeten:] Erde

123

Organisches ist verbrennlich -

Unorganisches ist unverbrennlich =

Es ist der Aetherleib der Pflanzen

strömend von oben nach unten in den

Boden hinein; da wird der Boden

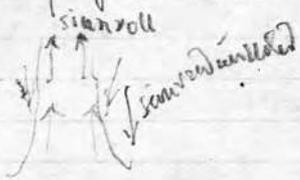
„organisiert“ unter dem Einfluss der

„Wasser“ = Wärme“ - Erdwärme

die schafft im „Kalt-Trockenem“ -

Wasserwärme = sie ist das Element der

Pflanzen -



NB 617

Organisches ist verbrennlich - / Unorganisches ist unverbrennlich : / - /

Es ist der Aetherleib der Pflanzen / strömend von oben nach unten in den /
Boden hinein; da wird der Boden / «organisiert» unter dem Einfluss der /
«Wasser - Wärme» - Erdwärme / sie schafft im «Kalt-Trockenem» - / Was-
serwärme: sie ist das Element der / Pflanzen:

[in der Skizze oben:] sinnvoll; [rechts unten:] sinnverdunkelnd

Regenwässer

Mond - die Feuchtbarkeit

Sonne mit Planeten - Nährkräfte

Regen = er nähert bei Vollmond
die Erde der Mondwärme - Erfaßt
die Sonnenstrahlung, welche durch gelb. -
^{Erdenkräfte}

Gewitter = es nähert bei Neumond
die Erde der Sonnenwärme - erhöht
die Nährkräfte, wenn darauf gewittert.

Auflebens der Erde = er ist mit dem
Astrallicht vereinigt bei Nacht =

Gewitter = sie sind die Entladung der
Sonne = und Erdenstrahlung #

Regenwürmer / Mond – die Fruchtbarkeit / Sonne mit Planeten – Nährkräfte
/ – /

Regen: er nähert bei Vollmond / die Erde der Mondwirkung – Erhält / die
Samenform, wenn darnach gesät. – / Trockenheit /

Gewitter: es nähert bei Neumond / die Erde der Sonnenwirkung – erhält /
die Nährkräfte, wenn darnach geerntet. / ~ / Ätherleib der Erde: er ist mit
dem / Astralleib vereinigt in bei Nacht = / ~ / Gewitter: sie sind die Entla-
dung der / Sonnen- und Erdenspannung #

NB 614
(August
1924),
linke
Seite

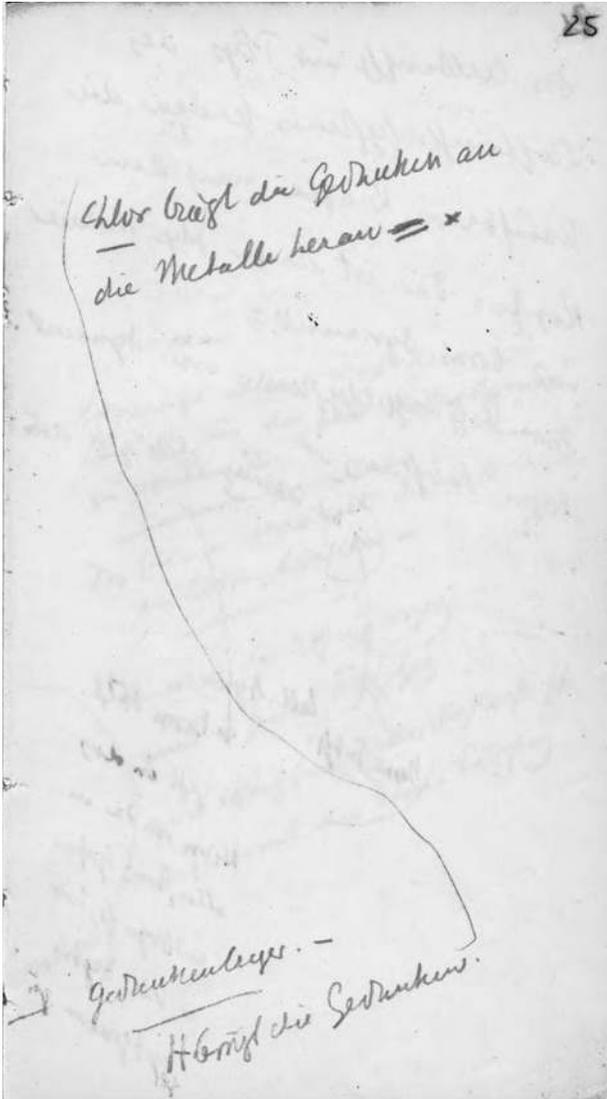
24
Das Silizium hat die Erde zum
Abbild des Kosmos gemacht -
Der Kohlenstoff hat sie zur
pflanzentiergeworden Erde gemacht =

Phosphor macht die Erde zum
Biegeerdeplanet, der die In-
gredienzen des Kosmos anzieht
Stickstoff Schwefel macht die Erde zum
vergeistigenden Planeten, der
Gedankenplanet, der Ideengenuss
planet die Tiere aufnimmt

Sauerstoff macht die Erde zum
Lebens planeten, der das Leben
des Kosmos hereinzieht -

Schwefel macht die Erde zum
Lebenverzehrenden

Das Silizium hat die Erde zum / Abbild des Kosmos gemacht - / Der Kohlenstoff hat sie zur / pflanzentiergeworden(en) Erde gemacht :
Phosphor Phosphor macht die Erde zum / Begierdeplanet; der die In- / gre-
dienzen des Kosmos anzieht
Stickstoff Schwefel macht die Erde zum / vergeistigenden Planeten, der /
Gedankenplanet, der Ideengenuss / planet die Tiere aufnimmt.
Sauerstoff macht die Erde zum / Lebensplaneten, der das Leben / des Kos-
mos hereinzieht -
Schwefel macht die Erde zum Lebenverzehrenden



NB 614
(August
1924),
rechte
Seite

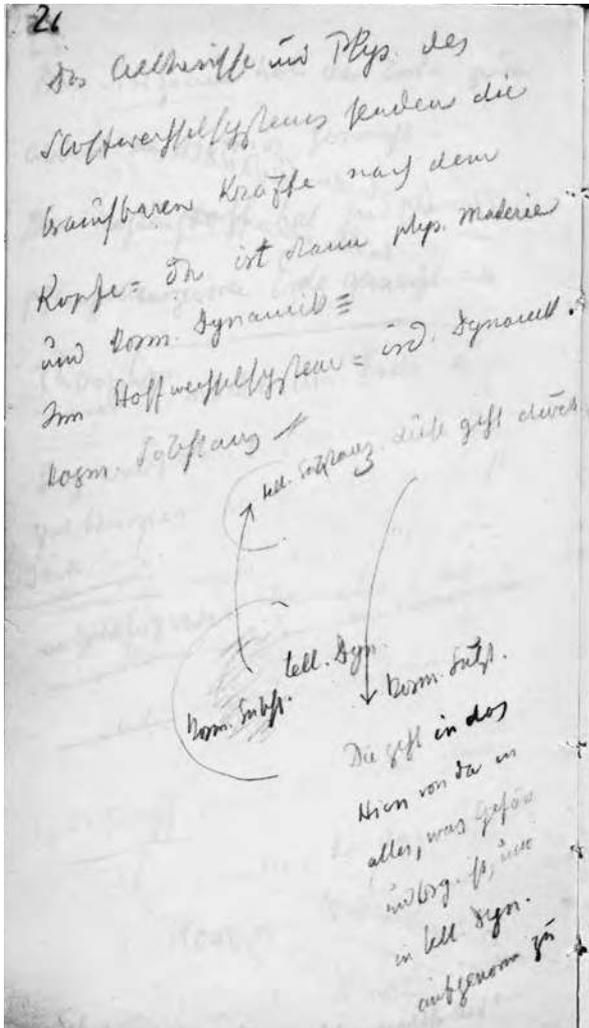
[Fortsetzung auf der rechten Seite unten:]

Gedankentr[ä]ger. - / -

H trägt die Gedanken.

Chlor trägt die Gedanken an / die Metalle heran : x

NB 614
 (August
 1924),
 linke
 Seite



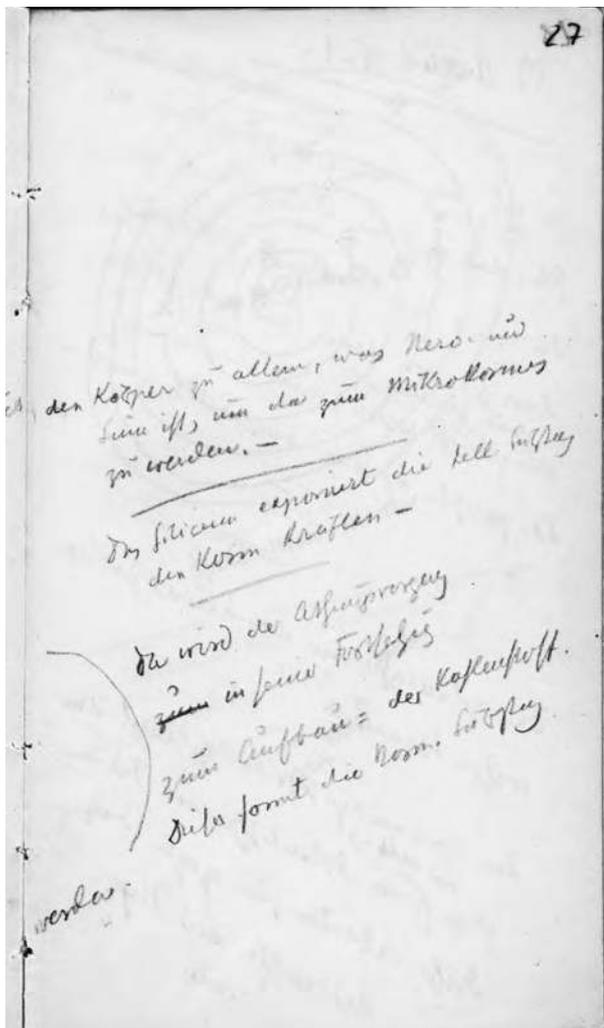
Das Aetherische und Phys. des / Stoffwechselsystems senden die / brauch-
 baren Kräfte nach dem / Kopfe : Da ist dann phys. Materie / und kosm.
 Dynamik. –

Im Stoffwechselsystem : ird. Dynamik / kosm. Substanz :

[Skizze mit Kommentar geht über beiden Seiten:]

[linker Pfeil, oben:] tell. Substanz. diese geht durch den Körper zu allem, was
 Nerv- und / Sinn ist, um da zum Mikrokosmos zu werden. –

Das Silicium exponiert die tell. Substanz / den kosm. Kräften –



NB 614
 (August
 1924),
 rechte
 Seite

Da wird der Athmungsprozess / zum in seiner Fortsetzung / zum Aufbau :
 der Kohlenstoff. / Dieser formt die kosm. Substanz.
 [linker Pfeil, unten:] kosm. Subst. tell. Dyn.
 [rechter Pfeil, unten:] kosm. Subst. Die geht in das / Hirn von da in / alles,
 was Gefäss / und Org. ist, um / in tell. Dyn. / aufgenom. zu werden.

NB 614
(August
1924),
linke
Seite

28
23. August 1924 =
~~aus dem astral. Körper~~
Es ist die Sinnesempfindung im
Ich, das und im Astralleib -
Sie wird im Kopfe so gestaltet,
dass sie von dem Centralssystem
bis zum ^{peripheren} ~~peripheren~~ System
ausgelöscht wird, und dann in
das periphe System versprüht wird -


Da gelangt sie an das höhere Geistes-
wesen heran =

Im Verdauungssystem gelangt das
phys. (bis aeth.)
Diese arbeiten sie gegen das
Aetherische und Phys. hin.

(Durchgestrichenes wurde nicht transkribiert):

23. August 1924:

Es ist die Sinnesempfindung im / Ich, und im Astralleib - / Sie wird im Kopfe
so gestaltet, / dass sie von dem Centralssystem / bis zum [unleserlich] ausge-
löscht wird, und dann in / das periphe System versprüht wird - / [Skizze]
Da gelangt sie an das höhere Geistes- / wesen heran :
Im Verdauungssystem gelangt das / phys. und aeth. zum Astralischen und
Ich - / Diese arbeiten sie gegen das / Aetherische und Phys. hin.



NB 614
 (August
 1924),
 rechte
 Seite

[Skizze: Symbole für Sonne, Merkur, Venus, Mars, Jupiter, Saturn. Geschrieben in der Skizze:] Sonne, Erde [Geschrieben unter der Skizze:] Erde Mond Mercur

Das Äussere der Aussenwelt ist / astralisch : Ich : das Innere ist / phys. u. aeth. -

[vermutlich noch zu Skizze gehörend:] Erde / Mond / Mercur [und drei zugehörige Kringel]